

Geschäftsbericht





von links nach rechts:
Hubert Reiff, Eberhard Reiff,
Dr. Immanuel Kohn



Sehr geehrte Geschäftspartner, Anleihezeichner, Mitarbeiter und Freunde,

2012 war kein leichtes Jahr für die REIFF-Gruppe. Der Umsatz liegt deutlich unter dem Vorjahresniveau, alle Geschäftsbereiche sind von diesem Umsatzrückgang betroffen.

Das Wintergeschäft im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik lief schlechter als noch zu Beginn des vierten Quartals angenommen. Damit blieben die Ergebnisse für 2012 hinter den Erwartungen zurück. Der Absatz im Fachhandel und Großhandel sank 2012 in allen Produktkategorien. Infolgedessen ging der Umsatz im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik zurück. Diese Entwicklung ist branchenspezifisch und deckt sich mit der Einschätzung führender Branchenverbände, die den Reifenabsatz im Bereich von 10 bis 15 Prozent im Minus sehen. Vor dem Hintergrund eines knappen Warenangebots 2011 und einem Überangebot im Jahr 2012 büßte der Reifengroßhandel zusätzlich an Marge ein.

Die gesteckten hohen Ziele für den Geschäftsbereich Technischer Handel konnten nicht erreicht werden. Nach dem Rekordjahr 2011 war die Geschäftsentwicklung der Industrieproduktion folgend etwas rückläufig, aber nach wie vor auf sehr gutem Niveau und damit noch zufriedenstellend.

Ziel für den Geschäftsbereich Elastomertechnik war es, 2012 die Gewinnzone zu erreichen. Das Gegenteil ist eingetreten, der Umsatz lag unter Plan.

Erfreulich ist, dass der Kurs der REIFF-Anleihe 2012 im Mittel bei 108,7 lag. Dies ist nicht zuletzt auf unsere transparente Kommunikation, unsere Bekanntheit als traditionsreiches Familienunternehmen und das Vertrauen, das die Anleihezeichner in uns setzen, zurückzuführen.

Bei unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern möchten wir uns an dieser Stelle für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

Ein besonders herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz auch in schwierigen Zeiten.

Trotz der sich eintrübenden Konjunktur sind wir hoffnungsvoll, mit all den Maßnahmen, die wir auf der Absatz- und auf der Kostenseite ergreifen werden, ein akzeptables Ergebnis 2013 zu erreichen. Vor allem unsere qualifizierten Mitarbeiter mit hoher Motivation und Einsatzbereitschaft spielen hier eine entscheidende Rolle. Bereits 2012 haben wir mit wichtigen Projekten, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen möchten, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Reutlingen, 18. März 2013

Three handwritten signatures in blue ink, corresponding to the names listed below.

Eberhard Reiff Hubert Reiff Dr. Immanuel Kohn



Inhalt

Vorwort der Geschäftsleitung	3
Inhalt	5
Die REIFF-Gruppe im Überblick	6
Die Unternehmen der REIFF-Gruppe	6
Die REIFF-Anleihe	10
7-Jahres-Übersicht	12
Firmenstruktur	14
Langfristige Ausrichtung der REIFF-Gruppe	16
Solide gewachsen – Projekte in der REIFF-Gruppe	17
Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik	18
Geschäftsbereich Technischer Handel	30
Geschäftsbereich Elastomertechnik	34
Geschäftsbereich Management und Service	38
Finanzberichterstattung	42
2012 in Zahlen	42
Wichtige Eckdaten der REIFF-Gruppe	43
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konzern-Bilanz	46
Konzern-Lagebericht inklusive Kapitalflussrechnung	48
Anlagenspiegel	60
Eigenkapitalspiegel	64
Konzernanhang	66
Aufstellung zum Anteilsbesitz zum 31.12.2012	80
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	82
Kontakte/Termine 2013	84

REIFF Reifen und Autotechnik GmbH



An zahlreichen Standorten bieten wir Autofahrern einen professionellen und kundenfreundlichen Service rund um Rad und Reifen.

Wir führen alle wichtigen Marken, Reifendimensionen und eine Vielzahl an Dienstleistungen – unsere Stärke ist ein im hohen Maß am Kunden ausgerichteter Service. Privat- und Firmenkunden sind bei uns in besten Händen – denn der Terminalservice, die Reifen- und Rädereinlagerung, der Nachtservice in Saisonspitzenzeiten und die kompetente Beratung richten sich individuell nach den Wünschen der Kunden.

In allen Niederlassungen haben wir die Leistungen um ein umfassendes Autoservice-Angebot ergänzt. Bremsanlagen, Stoßdämpfer oder Auspuffanlagen werden überprüft und ein Kfz-Meister setzt sie instand.

Parallel dazu betreut eine Nutzfahrzeugreifen-Organisation große Lkw-Flotten in unserem Verbreitungsgebiet und bietet einen unschlagbaren Service. Von einer Montage vor Ort bis zu umfassender Kilometervertrag-Betreuung – REIFF ist der Partner der Flottenbetreiber.

Bandag-Werk

In einem der modernsten Reifen-Erneuerungswerke produzieren wir Lkw-Reifen im Bandag-System.

www.reiff-reifen.de

A/B/S – Autoservice



A/B/S ist ein markenübergreifend tätiger Autobetreuer, der einen umfassenden Kfz-Werkstattservice inklusive Lackier- und Karosseriearbeiten mit Vertragswerkstättenqualität anbietet. A/B/S betreut neben Privatverbrauchern auch komplette Firmenflotten.

www.abs-autoservice.de

NETTO Reifen-Räder-Discount



Mit Standorten in den Ballungsräumen Rhein/Main und München deckt NETTO das Preiswert-Segment im Reifenhandel

ab. Schnell, unkompliziert und preiswert – das sind die Merkmale dieser wachsenden Handelskette. Im Online-Shop gibt es für ganz Deutschland und seit 2012 auch für die Schweiz attraktive Reifenangebote.

www.reifendiscout.de

R.TEC



Außerhalb des Niederlassungskerngebietes betreut eine eigens für den Großhandel aufgebaute

Abteilung R.TEC Handelspartner für Rad und Reifen die Kunden. R.TEC unterhält in Deutschland drei Standorte – davon zwei in den östlichen Bundesländern. Mit je einem Zentrallager in Limbach-Oberfrohna (Nähe Chemnitz), Bautzen und in Reutlingen liefert R.TEC bundesweit im 24-Stunden-Terminservice Reifen und Räder an den Handel. Ein breites Sortiment, die konsequente Ausrichtung am Kunden und die Kompetenz bei Leichtmetallrädern sorgen für eine dynamische Entwicklung.

Zu R.TEC gehört ein weiteres Unternehmen in Polen.

www.rtec.de | www.rtec.pl

REIFEN + RÄDER GmbH



Mit den Sortimentsschwerpunkten Komplettäder, Leichtmetallfelgen und sportliche Bereifung steht

REIFEN + RÄDER Autohäusern und Kfz-Werkstätten in Deutschland, Frankreich und Österreich mit engagierter Fachkompetenz zur Seite. Darüber hinaus hat sich 2012 mit PJP eine Tochtergesellschaft in Frankreich etabliert.

www.reifenundraeder.de | www.p-j-p.fr

HANSE-TRADING Reifenservice GmbH



Erstklassiger und zuverlässiger Lieferservice rund um Rad und Reifen.

Großkunden und Endverbraucher aus den Bereichen

Autohaus, Reifenfachhandel und Kfz-Werkstatt können sich auf hohe Lieferfähigkeit und schnelle Lieferung verlassen. Der Schwerpunkt des Großhändlers liegt auf Expresslieferungen, insbesondere im Raum Berlin/Brandenburg.

www.hanse-trading-reifenservice.de

REIFEN-KRUPP GmbH & Co. KG



REIFEN-KRUPP – seit 1951 auf dem Markt und einer der führenden Pkw-Reifen-

händler in Deutschland mit dominanter Motorradreifen-Kompetenz.

REIFEN KRUPP ist der größte Motorradreifen-Händler in Europa mit Sitz in Schifferstadt sowie Töchtern in Frankreich und Spanien. In Schifferstadt wird eines der modernsten Reifen-Logistikzentren betrieben, in dem täglich bis zu 20.000 Einheiten zum Versand gebracht werden.

Engagierte und motivierte Mitarbeiter, beste Kontakte zur Reifenindustrie und ein bedienerfreundlicher Online-Shop sorgen für maximale Kundenzufriedenheit.

www.reifenkrupp.de

www.neumaticos-krupp.es

www.pneus-krupp-france.com



REIFF Technische Produkte GmbH



Als Partner für Erstausrüstung und Betriebsbedarf sind Details unser Spezialgebiet.

Wir schauen ganz genau hin, wenn es darum geht, Kunden-

anforderungen zu analysieren und intelligente Lösungen zu entwickeln. Dabei setzen wir auf maximale Beratungs- und Produktqualität.

Lieferantenreduktion, Prozesskostenoptimierung, Beschaffungsmanagement, E-Procurement und E-Business sind Aufgabenstellungen, mit denen wir uns genauso erfolgreich auseinandersetzen wie mit Kanban, Just-in-Time oder Konsignationslager. REIFF Technische Produkte, dieser Name steht für Kompetenz – von der Erstausrüstung für Funktionsteile bis hin zu Komplettteilen und komplexen Baugruppenlösungen.

Als Technischer Händler betreuen wir in unserem Stammgebiet vorrangig die Erstausrüstung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau.

Ganz genau nehmen wir auch Vereinbarungen, Termine und die zwischenmenschlichen Komponenten – und überzeugen die Kunden so auch im persönlichen Kontakt.

www.reiff-tp.de

Produktsortiment

Mit über 150.000 Produkten verfügen wir über eines der größten technischen Sortimente Deutschlands. Unser Lagerbestand von 80.000 Produkten schafft Planungssicherheit ohne zusätzlichen Lagerbedarf beim Kunden. Die Fachabteilungen Antriebstechnik, Dichtungstechnik, Schlauchtechnik, Elastomer- und Kunststoffprofile sowie Kunststofftechnik bilden Teams von Produktspezialisten, die Kundenwünsche erfüllen.

Profiltechnik

Im Profiltechnikwerk in Erbach werden überwiegend kernproduzierte Profilstreifen gefertigt, Rahmensysteme vulkanisiert und konfektioniert.

REIFF Technical Products (Shanghai) Co., Ltd.

Mit REIFF Technische Produkte in Shanghai wurde Anfang November 2011 die erste Gesellschaft der REIFF-Gruppe in Asien gegründet, die als eigenständiges Unternehmen geführt wird. Die Mitarbeiter betreuen von Shanghai aus Kunden in China und bauen gleichzeitig Einkaufsquellen in Asien weiter aus.

Gummi-Roller S.a.r.l.



Der Technische Händler in Luxemburg und Belgien mit einem breiten und tiefen Sortiment an technischen Produkten aus den Bereichen Fluidtechnik, Antriebstechnik, Dichtungstechnik, Kunststoffe, Arbeitsschutz und Werkzeuge.

www.gummi-roller.lu | www.rollerbelgium.be

Kremer GmbH



Spezialisiert auf den Vertrieb von individuell entwickelten Funktionsteilen aus Gummi, Kunststoffen und thermoplastischen Elastomeren bis hin zu komplexen Baugruppen.

www.kremer-reiff.de

R.E.T. REIFF Elastomertechnik GmbH



Wir fertigen in einem modernen Produktionswerk in Reutlingen intelligente Dichtungs- und Dämpfungssysteme für Elektronik und

Sensorik in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden. Hauptabnehmer für die elastomer-basierten Verbundteile ist insbesondere die Kfz-Zuliefererindustrie.

www.ret-gmbh.de

REIFF Management und Service GmbH



REIFF Management und Service GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen der REIFF-Gruppe.

Als Spezialist für kaufmännische

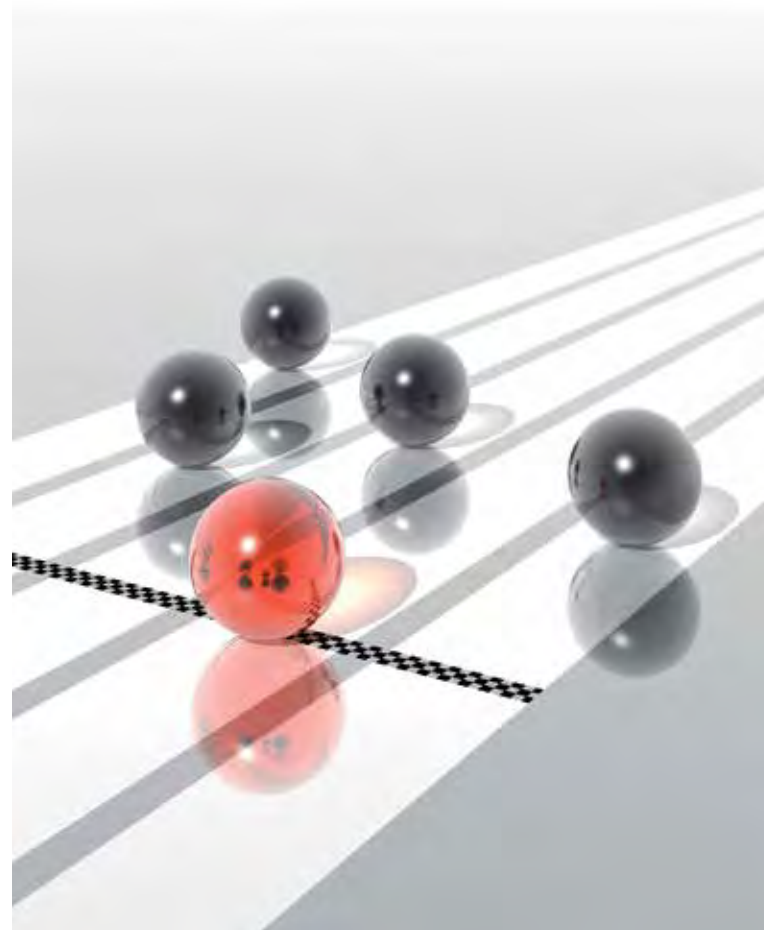
Verwaltungs- und Dienstleistungen betreuen wir alle Unternehmen der REIFF-Gruppe. Unsere vorrangigen Aufgabenbereiche sind:

DV-Organisation, Revision und Recht, Personal und Verwaltung, Controlling, Recruiting, Finanzbuchhaltung und Versicherungswesen.

www.reiff-gruppe.de



Die REIFF-Anleihe wurde am 16. Mai 2011 mit einem Volumen von 30 Mio. Euro mit einem Zinssatz von 7,25 % begeben. Nach nur einer halben Stunde war die Anleihe 3,5-fach überzeichnet.



Die REIFF-Anleihe

„Bis 2011 war die REIFF-Gruppe in Sachen Finanzkommunikation ein unbeschriebenes Blatt. Mit Begehung der REIFF-Anleihe im Mai wurde eine deutlich offenere und transparentere Kommunikation nötig. Was wir zugegebenermaßen vorher gescheut haben, ist im Nachhinein betrachtet ein absolut richtiger und wichtiger Schritt gewesen: Im Gegensatz zu unseren Befürchtungen ist das Offenlegen von Zahlen und Fakten in vielerlei Hinsicht hilfreich. Wir sind der Überzeugung, dass sich stetige Finanzkommunikation und die damit verbundene Transparenz früher oder später auszahlen. Uns ist es wichtig, authentisch zu kommunizieren und so das Vertrauen der Anleger und Geschäftspartner zu gewinnen. Dass der Anleihekurs nie unter 100 gefallen ist, und die Anleihe bis Ende 2012 einmal umgeschlagen wurde, zeigt, dass wir dies bereits erreichen konnten.“

Für den Erfolg der REIFF-Anleihe ist meiner Meinung nach das Vertrauen in unser Unternehmen essentiell.

REIFF ist in Baden-Württemberg eine Marke. Man kennt uns. Die REIFF-Gruppe ist ein Familienunternehmen und besteht seit über 100 Jahren. 1910 gegründet, haben viele Menschen den 100. Geburtstag der Gruppe im Jahr 2010 miterleben dürfen.

REIFF ist aber nicht nur ein Unternehmen mit Tradition, sondern auch sehr wandlungsfähig: Wir investieren in neue Trends und leben eine Kultur, in der Führungskräfte die Chance erhalten, Neues auszuprobieren. Im Rahmen von Roadshows haben wir außerdem den direkten Draht zu Anlegern knüpfen können und so auch die Möglichkeit bekommen, auf die Bedürfnisse der Anleger einzugehen.“

Eberhard Reiff
Vorsitzender der Geschäftsleitung

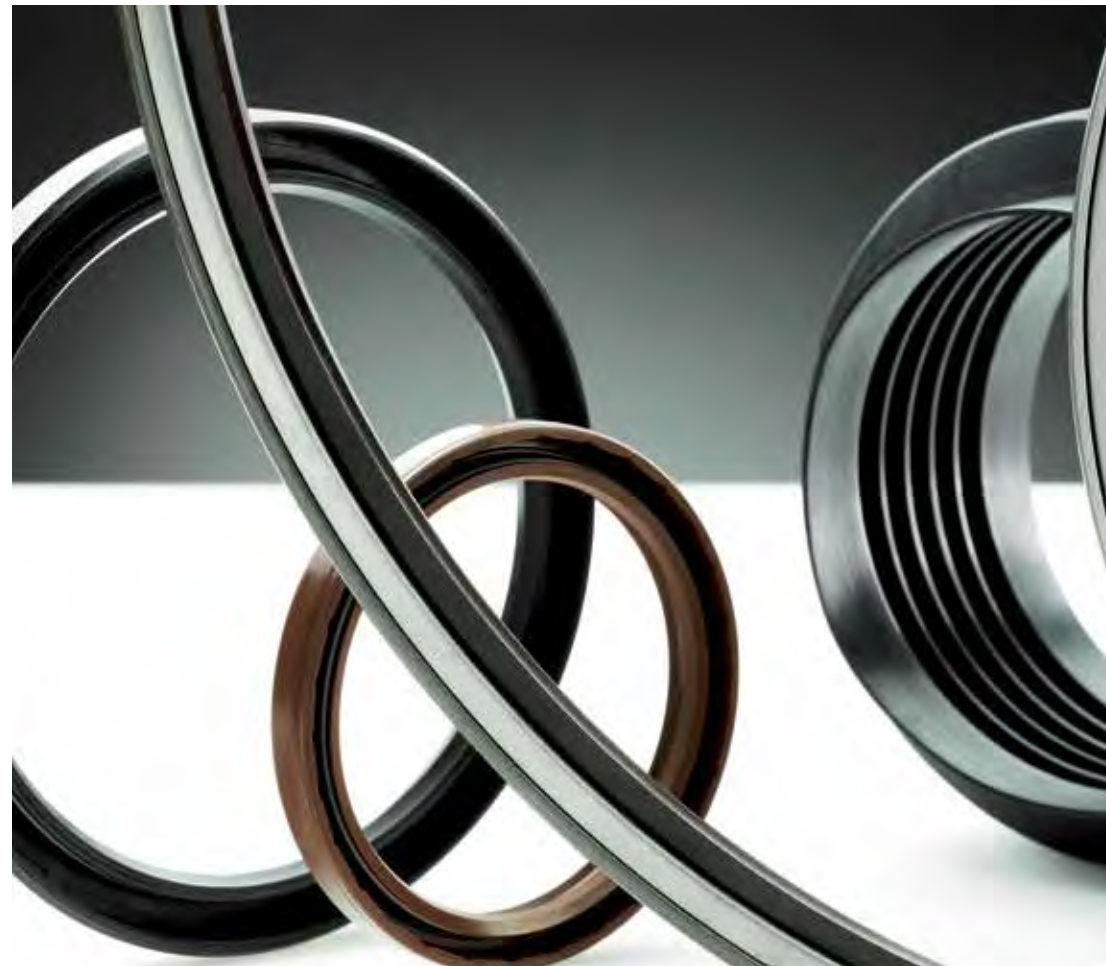
Stimmen aus der Wirtschaft

„Neben der soliden Aufstellung des Unternehmens hat die gewählte Konstellation der Anleihe entscheidend zum überragenden Erfolg der Platzierung beigetragen.“
Klaus Schlote und Joachim Schmitt, Geschäftsführer Solventis Wertpapierhandelsbank GmbH

„Zu Ihrer gelungenen Anleihe-Platzierung und Ihrem hervorragenden Börsendebüt möchte ich Ihnen sehr herzlich gratulieren! Sie haben das Projekt ganz offensichtlich sehr gut vorbereitet und umgesetzt.“
Ralph Heuwing, Finanzvorstand Dürr AG

„Mit der ersten Kursfeststellung Ihrer Debütanleihe am 17.05.2011 um 08:07 Uhr zum Preis von 102,5 % haben Sie nicht nur für die Börse Stuttgart und das Segment Bondm, sondern auch für Ihre Unternehmensgruppe ein Stück Geschichte geschrieben. [...] Die Anleihe der Albert Reiff GmbH & Co. KG ist aufgrund Ihres persönlichen Einsatzes, der vorzüglichen fachlichen und medialen Vorbereitung sowie der Präzision bei der Durchführung durch Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen bereits nach wenigen Tagen zu einer Referenztransaktion für Privatanleger und mittelständische Unternehmer geworden.“
Ralph Danielski, Geschäftsführer Börse Stuttgart Holding GmbH

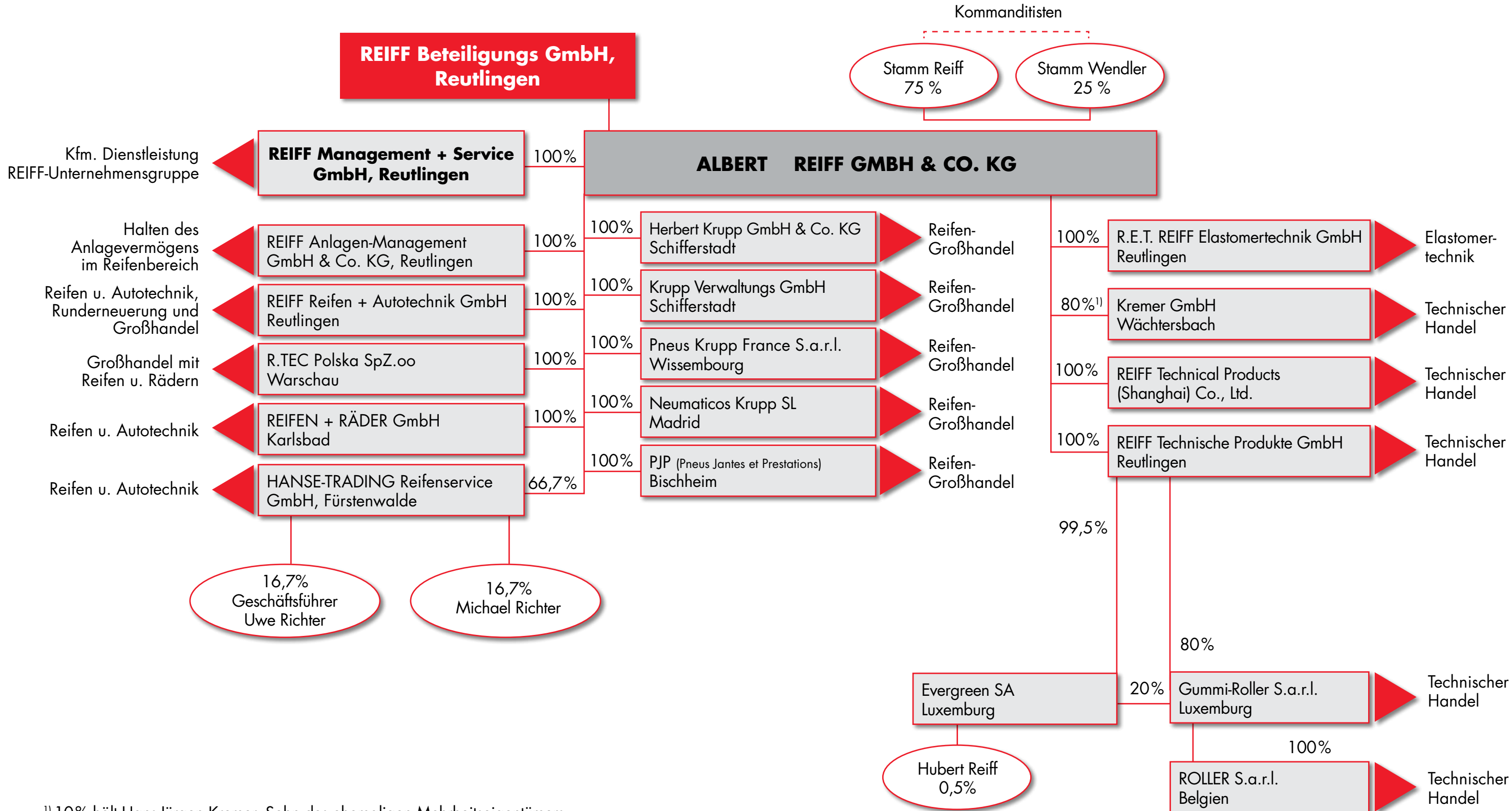
Die folgende Tabelle bietet einen kurzen und prägnanten Überblick über den Geschäftsverlauf in den vergangenen sieben Jahren.



7-Jahresübersicht

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
EBIT	8.372	5.589	3.659	-46	11.895	21.666	6.767
Eigenkapital	28.289	30.858	29.648	27.711	33.574	45.528	42.617
Langfristige Rückstellungen	9.131	9.357	9.622	9.475	10.595	10.595	11.192
Finanzschulden	20.794	46.485	19.281	10.854	-4.535	30.730	33.006
Investiertes Vermögen	58.214	86.700	58.591	48.040	39.634	87.214	86.815
ROI	14,38 %	6,45 %	6,24 %	-0,1 %	30,01 %	24,84 %	7,79 %
Personalkosten/Rohhertrag	56,77 %	57,43 %	58,07 %	60,3 %	55,31 %	47,55 %	53,84 %
Finanzschulden/EBITDA	1,57	4,25	2,0	1,83	-0,26	1,1	2,45
Finanzschulden/EK	0,74	1,51	0,65	0,39	-0,14	0,67	0,77
EBIT/Finanzergebnis	4,32	3,86	1,38	-0,03	7,69	7,14	1,79

Firmenstruktur REIFF-Gruppe Stand 2012



¹⁾ 10% hält Hans-Jürgen Kremer, Sohn des ehemaligen Mehrheitseigentümers, weitere 10% der Geschäftsführer Gregor Hämel



Bäume können weit über 800 Jahre alt werden und müssen sich in dieser Zeit jedes Jahr neu erfinden. Sie zeichnen eine ganz besondere Anpassungsfähigkeit aus. Trockenperioden, kleine Eiszeiten, der Wandel der Jahreszeiten, Luftverschmutzung. Gut gewachsene und verwurzelte Bäume „verschmerzen“ sogar schwere Stürme und treiben an verwundeten Stellen erneut aus.



Solide gewachsen

Bereits 2012 wurden in den verschiedensten Geschäftsbereichen Projekte angestoßen, um REIFF für die kommenden Jahre vorzubereiten. Diese Projekte werden die Wettbewerbsfähigkeit von REIFF spürbar verbessern und damit dazu beitragen, dass REIFF langfristig erfolgreich bleibt.

Die Projekte werden zum Teil bereits seit Anfang 2012 kontinuierlich und konsequent verfolgt.

Dabei stehen die verschiedenen Teile des Baumes stellvertretend für die Projekte in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen bei REIFF: die Baumkrone für den Reifengroßhandel, die Äste mit ihren Blättern für den Reifenfachhandel, der Stamm für den Technischen Handel, die Rinde für die Elastomertechnik und die Wurzeln für die Management und Service GmbH.

Die Projekte im Überblick:

- Reifengroßhandel: Enge Verzahnung zwischen den Großhandelsorganisationen
- Reifenfachhandel: Profitabilitätssteigerung durch Best Practice
- NETTO Reifen-Räder-Discount: Mehrwege-Vertriebskanal
- Technischer Handel: Ausbau des Logistikzentrums und Optimierung der Lagerhaltung
- R.E.T. REIFF Elastomertechnik: Generationswechsel und Neupositionierung
- REIFF Management und Service: Anpassen des Leistungsspektrums an die strategischen Anforderungen der Unternehmen



Weit verzweigt

Die Krone kann nicht ohne den Stamm, der Stamm nicht ohne die Wurzeln und die Wurzeln nicht ohne die Blätter leben – der Kreis schließt sich. Alles ist in besonderem Maße auf einander abgestimmt und greift organisch ineinander.

REIFF Reifengroßhandel

Die feingliedrige Verzweigung und Verästelung der Baumkrone sorgt für eine schnelle, breitgefächerte und direkte Versorgung.

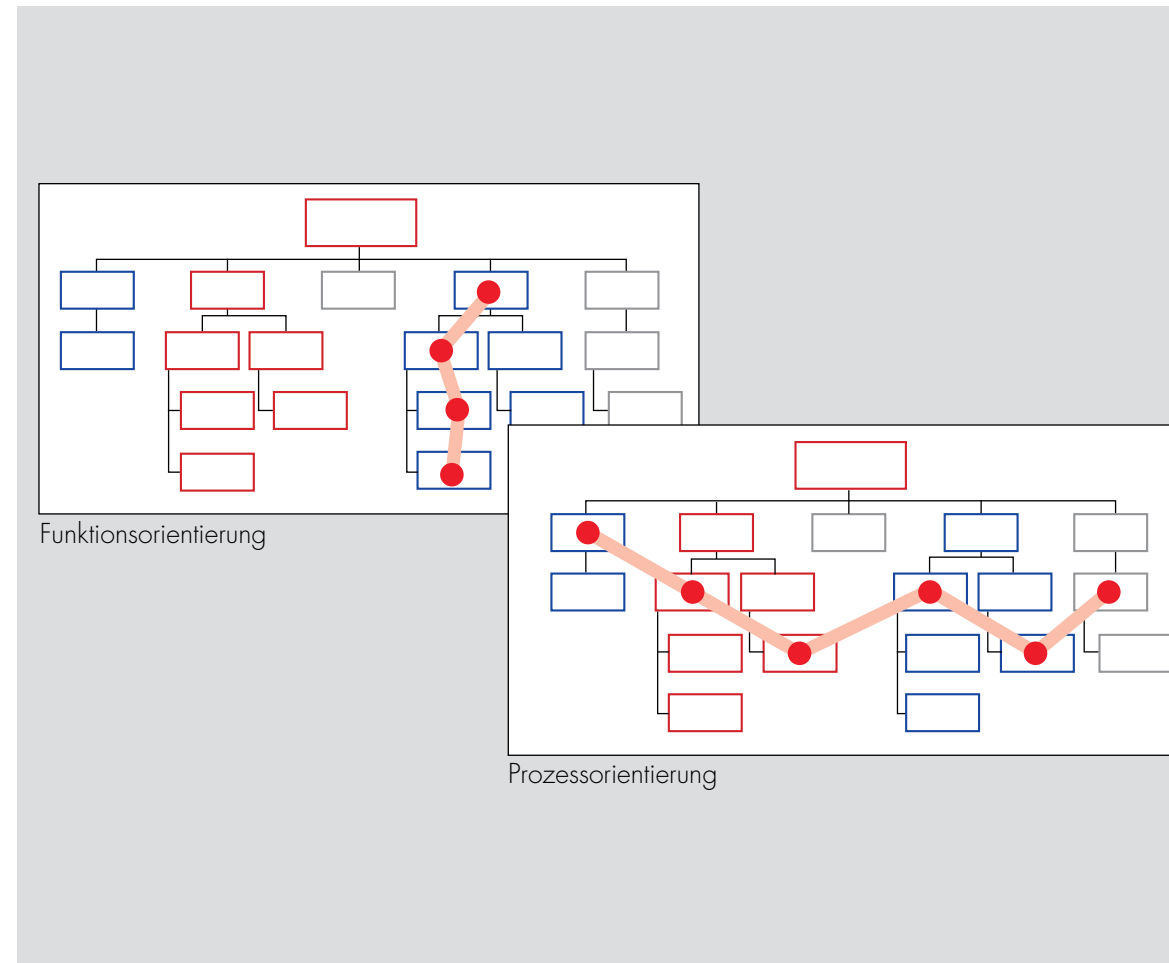
Der REIFF Reifengroßhandel ist weit verzweigt und versorgt kleine und große Handelseinheiten in ganz Europa.

Der Reifengroßhandel ist seit über 20 Jahren eine wichtige Säule des Geschäftsbereichs Reifen und Autotechnik:

Schon kurz nach der Gründung von R.TEC Großhandel für Rad und Reifen 1990 wurden erste Standorte in den neuen Bundesländern eröffnet, 1993 wurde mit REIFEN + RÄDER in Karlsbad der erste Reifengroßhändler übernommen. Nur vier Jahre später folgte mit der Gründung von R.TEC Polska die Expansion nach Polen. Durch den Zukauf von HANSE-TRADING Reifenservice 2005 und die Übernahme des auf Motorradreifen spezialisierten Reifengroßhändlers REIFEN-KRUPP 2011 wurde die REIFF-Gruppe zu Deutschlands größtem eigenständigen Reifengroßhändler und Europas größtem Motorradreifenhändler. Heute ist der REIFF Reifengroßhandel in vielen Ländern Europas aktiv.

Wie die Marken blieben zunächst auch die Strukturen der einzelnen Unternehmen bestehen. 2012 wurde die Verzahnung der Großhandelsorganisationen begonnen. Das bedeutet: Die fünf Unternehmen bleiben als Marke eigenständig, entwickeln ihr eigenes Profil, nutzen aber Synergien in den Bereichen IT, Beschaffung, Logistik und Organisation. 2015 soll dieser Entwicklungsprozess abgeschlossen sein.

35.000 Artikel, Tendenz steigend, können über den REIFF Reifengroßhandel bezogen werden. Der Versand erfolgt innerhalb von 24 bis 48 Stunden.



Verzahnung des Reifengroßhandels

Die Wettbewerbsfähigkeit der Reifengroßhandelsunternehmen innerhalb der REIFF-Gruppe soll durch die enge Verzahnung der Unternehmen, mit dem Ziel die Kunden so umfassend wie möglich, so kompetent wie möglich und so schnell wie möglich auf den europäischen Märkten zu bedienen, weiter ausgebaut werden.

Internationale Beschaffung

Reifen werden weltweit produziert, und zunehmend gewinnen asiatische Hersteller an Bedeutung. Hier gilt es, auf allen Märkten am Ball zu bleiben, die Kontakte zur Industrie zu gestalten und genau zu wissen, welche Produkte in welchen Produktnischen platziert werden müssen. REIFF deckt mit seinen Großhandelsmarken R.TEC, HANSE-TRADING Reifenservice, REIFEN + RÄDER und REIFEN-KRUPP alle Produktbereiche ab und hat daher nahezu alle Reifenhersteller gelistet.

Perfekte Logistik

Reifengroßhandel ist immer auch eine logistische Herausforderung. Das Reifengeschäft ist stark saisongeprägt, und nur wer in den Hochzeiten der Saison perfekt vorbereitet ist, die Prozesse bis ins letzte Detail beherrscht und die Bevorratung mit maximalem Produktwissen betreibt, kann in dem hart umkämpften Markt bestehen. Die große Herausforderung besteht darin, die Läger der einzelnen Großhändler so zu vernetzen, dass die vom Kunden geordnete Ware unabhängig vom Auftragsumfang innerhalb von 24 bis 48 Stunden an dem gewünschten Ort eintrifft.

Feingetunte Prozesse

Lieferfähigkeit ist das A und O – bei rund 35.000 verschiedenen Artikel erfordert die Lagerbestückung eine umfassende Markt- und Produktkenntnis. Die Prozesse

müssen exakt und bis ins aller kleinste Detail funktionieren – nur so können bis zu 60.000 Einheiten pro Tag auf den Weg gebracht werden.

In Europa zuhause

Unabhängig davon, bei welchem REIFF Großhändler die Ware bestellt wird, ob in Frankreich, Tschechien, Polen, Spanien oder Deutschland, unabhängig davon, ob die Bestellung Ackerschlepper-, Pkw-, SUV- oder Motorradreifen umfasst, und unabhängig davon, ob zwei oder tausend Einheiten geliefert werden – das Ziel ist, die Ware schnell und zuverlässig am gewünschten Zielort auszuliefern.

Synergien nutzen

Die technischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit liegen in der Umsetzung. Die Mitar-

beiter und Mitarbeiterinnen der einzelnen Unternehmen arbeiten zur Zeit überwiegend funktionsorientiert: Alle Positionen sind in jedem Unternehmen vorhanden.

Durch die organisationsübergreifende Zusammenarbeit in Projektgruppen werden nicht nur Synergien genutzt, Potenziale freigesetzt und Prozesse optimiert, sondern vor allem auch ein Wissenstransfer ermöglicht, der in allen Bereichen zu besseren Ergebnissen führt.

Durch die enge Verzahnung der Organisationen kommt noch deutlicher zum Ausdruck: Kein anderer Reifengroßhändler in Europa bietet eine vergleichbare Leistung durch maximale Sortimentsbreite und -tiefe sowie perfekte Logistik bei hoher Warenverfügbarkeit.

REIFF Reifenfachhandel

Funktionalität bis ins kleinste Detail: Der Fachhandel hat besonders vielseitige Aufgaben zu erfüllen und steht im direkten Kontakt zum Kunden. In den Niederlassungen steht die Beziehungsqualität zum Kunden im Vordergrund.

Der Reifenfachhandel bei REIFF blickt auf eine lange Geschichte zurück: Bereits 1922 gründete Albert Reiff die Firma A. Reiff + Cie., Reifen + Vulkanisation. Heute besteht das Filialnetz aus 34 Niederlassungen, der Großteil davon in Baden-Württemberg. Service wird in allen Niederlassungen großgeschrieben.

Neben kompetenter und freundlicher Beratung können die Kunden an allen Standorten die folgenden Leistungen in Anspruch nehmen: Rädereinlagerung, Terminservice, Reifenfüllgas, Hol- und Bring-Service, Mobilitätsgarantie und Nachtservice sowie ein umfassender, professioneller Autoservice.

Visionäres, innovatives Handeln und ein moderner Führungsstil mit der Delegation von Kompetenzen und klaren Zielen schaffen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft des Reifenfachhandels. Dabei wird größter Wert auf qualifizierte Mitarbeiter gelegt, die sich zuverlässig, glaubwürdig, selbstkritisch und wertschätzend verhalten, und das auch von ihren Partnern erwarten.



Feinste Verästelungen

Das Blätterwerk eines großen Baumes ist kaum zählbar. Ungezählte Zweige, Äste und Blätter – jedes erfüllt seine Funktion und jedes wird bis in die Spitze versorgt. Die Blätter nehmen das Sonnenlicht auf und tragen das Wasser in das Bauminnere, so dass nirgendwo Schwachstellen entstehen.



Unser Versprechen „Stark im Service“ wird von jedem einzelnen Mitarbeiter gelebt und in allen Bereichen umgesetzt. Es gilt für die Kundenbetreuung, die Warenbereitstellung, den Service, die Schnelligkeit und dies für alle Kundengruppen gleichermaßen.

Stark im Wandel

Zum 1. Januar 2013 ist die neue Bereichsleitung Fachhandel angetreten. Das Changeprogramm „Stark im Wandel“ ist vollkommen auf die Zukunft ausgerichtet. Dabei wurden die veränderten Kundenanforderungen, das immer individueller werdende Einkaufsverhalten, die hohen Serviceansprüche und die Erwartungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach selbstverantwortlichem Arbeiten gleichermaßen berücksichtigt.

Unternehmer vor Ort

Die Rolle der Niederlassungsleiter als Unternehmer vor Ort wird einerseits eingefordert gleichzeitig aber auch gestärkt. Ein auf selbstständigem Handeln beruhendes Führungsverständnis überträgt jedem Einzelnen mehr Verantwortung und damit auch mehr Handlungsspielraum.

Premium Kundenberatung

Von anderen lernen ist die Devise. Offene Kommunikation untereinander und maximale Transparenz über alle Aufgabenbereiche hinweg ermöglichen eine Konzentration auf die Beratung unserer Kunden. Alle Kundengruppen müssen entsprechend ihren Erwartungen unkompliziert, aber perfekt bedient werden. Der Lkw-Kunde erwartet einen schnellen Panneneinsatz, der Pkw-Flottenkunde will eine übersichtliche Kosten-/Nutzenrechnung, der Autoservice-Kunde eine fachmännische, preiswerte Instandsetzung, der Handwerker erwartet eine Reifenmontage am Samstag und der Stammkunde erwartet, dass seine eingelagerten Reifen gewaschen parat sind.

Erfolgreiche Organisation

Diese Vielfalt an Leistungen und Produkten bei ganz unterschiedlichen Kundengruppen erfordert eine fein abgestimmte Koordination.

Nur dann, wenn alle Prozesse im Hintergrund zuverlässig ablaufen, bleibt ausreichend Zeit den Kunden kompetent und umfassend zu beraten.

Potenzial Autoservice

Jeder Reifekunde ist auch ein potenzieller Kunde für Autoservice. Diese Serviceleistung umfasst die Reparatur von Verschleißteilen und die Vorführung zur Hauptuntersuchung. Jede REIFF-Niederlassung ist technisch dafür ausgerüstet und verfügt über ein modernes Kfz-Service-Equipment. Die Fahrzeuge sind in der Werkstatt – hier gilt es die vorhandenen Potenziale weiter auszuschöpfen und die Reifekunden, die häufig schon über Jahrzehnte zu REIFF kommen, von den Vorzügen der Autoserviceleistungen zu überzeugen.

Mit „Stark im Wandel“ wird eine lernende Organisation etabliert, die sich eigendynamisch weiterentwickelt und bei konsequenter Umsetzung Ressourcen für mehr Kunden und damit mehr Ertrag schafft.





Zuverlässiger Lieferant

Wenn die Blätter am Baum die Energie aufnehmen, so sind die Äste dafür da, die Energie zu leiten – und zwar in zwei Richtungen: Einmal die Sonnenenergie der Blätter in das Wurzelwerk und umgekehrt vom Wurzelwerk Wasser und Nährstoffe bis hin zum letzten Blatt.

NETTO Reifen-Räder-Discount

Im Herbst 1993 wurde die erste NETTO-Filiale in Stuttgart Bad Cannstatt eröffnet. Damit ist NETTO seit drei Jahrzehnten auf dem Markt.

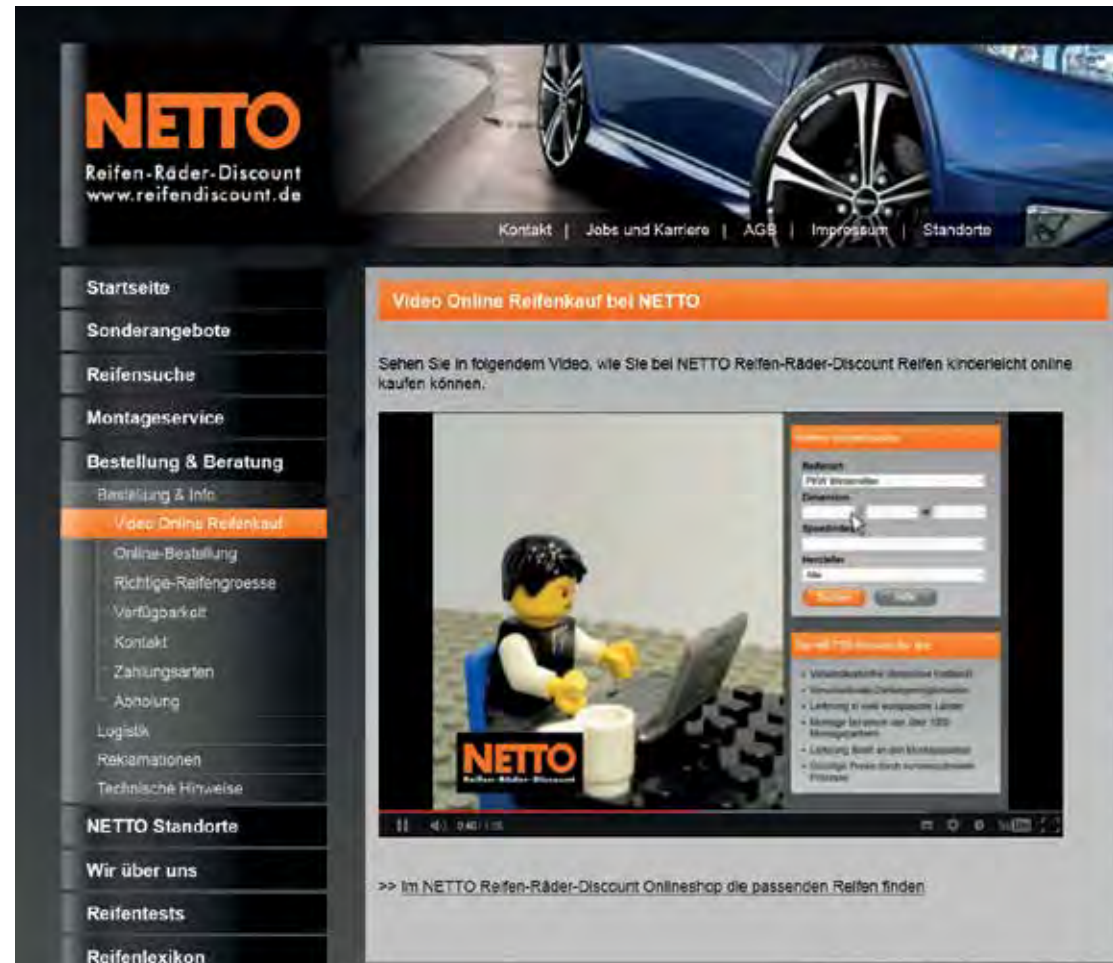
Einer der ersten Discounter in der Reifenbranche, der die Potenziale preisbewusster Kunden entdeckt hat. Seitdem bietet NETTO-Reifendiscout niedrige Preise für Reifen und Alu- bzw. Stahlfelgen und einen guten aber im Vergleich zum Fachhandel eingeschränkten Service.

NETTO konzentriert sich vorrangig auf das Pkw-Endverbauchergeschäft und die reine Reifendienstleistung. Durch diese Fokussierung sind die Prozesse extrem schlank. Standardisierungen tragen insbesondere in der Saison zu einem sehr hohen Durchlauf bei.

Das Filialnetz umfasst zwölf Niederlassungen in verschiedenen Städten, allein sieben davon im Rhein-Main-Gebiet und weitere vier im Großraum München.

Seit 2009 unterhält NETTO einen Onlineshop.

Mit zwölf Niederlassungen und der Plattform www.reifendiscount.de bedient NETTO Kunden in ganz Deutschland. 2012 verdeutlichte ein Video mit Legofiguren, wie kinderleicht der Reifenkauf im Internet ist.



Mehrwege-Vertriebskanal

NETTO-Reifendiscount tut schon seit fünf Jahren das, was aktuell in der Handelslandschaft heiß diskutiert wird. Cross-Selling oder Mehrwege-Vertrieb: Mit zwölf Filialen in den Metropolen Frankfurt, München und Stuttgart und einem Onlineshop deckt NETTO vor allem das Preiswertsegment ab.

www.reifendiscount.de gehört zu den Top-Reifeshops für Endverbraucher. Erstklassige Preise, einfaches Handling und eine enorme Verfügbarkeit zeichnen NETTO aus.

Kurze Wege, perfekte Prozesse und erstklassige Einkaufskonditionen versetzen NETTO in die Lage, dem Autofahrer den besten Preis anbieten zu können. Bester Preis und gute Qualität, das hat sich bei den Autofahrern schnell herumgesprochen – denn NETTO verzichtet auf Billigstprodukte, die den Qualitätsanforderungen der REIFF-Gruppe nicht entsprechen.

E-Commerce ist das strategische Handlungsfeld

2013 gilt es die Online-Aktivitäten auszubauen. Der beste Shop ist nur dann der beste, wenn er auch gefunden wird – deswegen wird es zwei Stoßrichtungen geben: Die Online-Marketing-Aktivitäten werden so forciert, dass der Shop schnell gefunden wird und die Benutzerfreundlichkeit für den User wird noch weiter optimiert. Denn auch im Onlinegeschäft gilt: Kundenempfehlungen schaffen Wachstum.

Heute bestellt – morgen geliefert

Das ist in aller Regel die Erwartungshaltung des Online-Käufers. Die größte Herausforderung wird sein, diese Erwartungshaltung über das gesamte Sortiment zu erfüllen.

Die Erfahrung lehrt: Online- und Offline-Aktivitäten strategisch zu verknüpfen schafft Vorteile. Nicht nur beim Bekanntheitsgrad, sondern auch in der Wahlfreiheit des Kunden – er kann sich die Reifen vor Ort montieren lassen und muss keinen weiteren Dienstleister in Anspruch nehmen. Mit ein Grund, das Filialnetz in den Metropolen weiter auszubauen.



Gesundes Wachstum

Die Jahresringe sind ein lebendiger Ausdruck von Wachstum und Kontinuität. Der Stamm gibt dem Baum den unverzichtbaren Halt und die erforderliche Höhe um sich ausreichend mit Energie zu versorgen.

REIFF Technische Produkte

REIFF Technische Produkte zeichnet sich durch ein gesundes Wachstum aus.

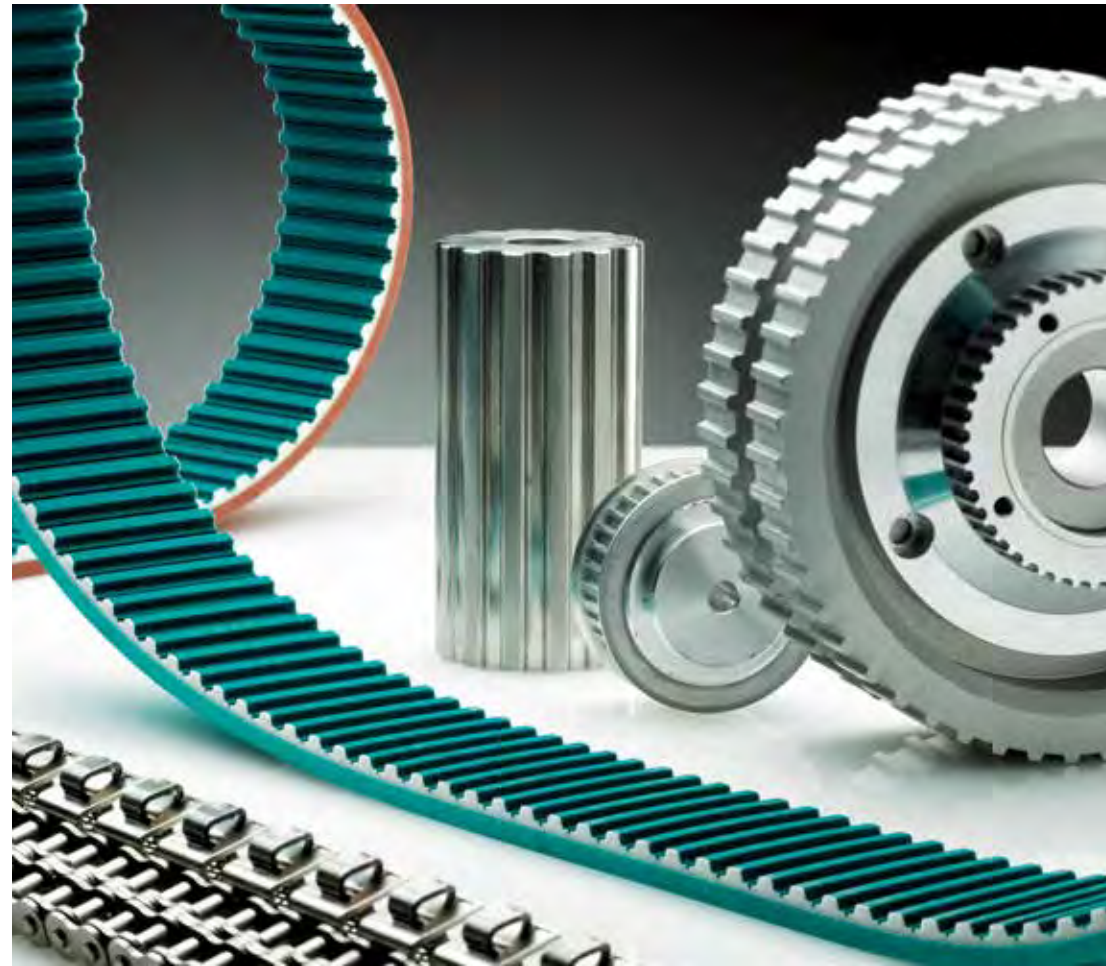
Derzeit wird das Logistikzentrum in Reutlingen-Betzingen erweitert, darüber hinaus werden Büroräume und Lager in Chemnitz erweitert. Mit rund 150.000 Produkten verfügt REIFF Technische Produkte bereits jetzt über eines der größten technischen Sortimente Deutschlands, 55.000 Produkte sind im Onlineshop verfügbar. Der Lagerbestand von 80.000 Produkten schafft Planungssicherheit ohne zusätzlichen Lagerbedarf beim Kunden. Dank der professionellen Weiterverarbeitung und der Lieferung von kompletten Baugruppen findet REIFF Technische Produkte für alle Anforderungen eine Lösung. Prozessoptimierte Abwicklung und automatische Förderanlagen sorgen für eine exakte Bearbeitung nach individuellen Kundenvorgaben.

Das Logistikzentrum in Reutlingen-Betzingen verfügt über eine Lagerfläche von derzeit 20.000 m² mit 7.000 Paletten- und 21.600 Behälterplätzen. 80.000 aktive Artikel werden im Kleinteile-, Paletten-, und Hochregallager vorgehalten. Pro Monat wird ein Wareneingang von 11.000 Positionen verbucht, 4.000 Tourenaufträge, 1.200 Paletten und 13.000 Pakete verlassen monatlich das Lager.



Film anschauen:
REIFF Technische Produkte
Logistikzentrum

Bereits im Jahre 1910 gründete Albert Reiff die Albert Reiff KG für technische Gummiwaren in Reutlingen. Heute gehört REIFF Technische Produkte zu den größten Technischen Händlern in Deutschland und besitzt eines der größten Sortimente an Technischen Produkten.



Stark im Service

Das Motto der REIFF-Gruppe, „Stark im Service“, wird im Geschäftsbereich Technischer Handel groß geschrieben: Durch Lagererweiterungen, die Optimierung der logistischen Prozesse, die Ausweitung der internationalen Tätigkeit und weitere Maßnahmen wird der Service noch weiter verbessert. Durch konsequentes Prozess- und Datenmanagement werden durchgängige Abläufe und damit die elektronische Anbindung von Kunden realisiert. Höchste Produktivität in den Abläufen und eine maximale Kapazität Richtung Kunde und Markt sind unser Ziel.

Ausbau der Kapazitäten

Aktuell wird die zweite Ausbaustufe des Logistikzentrums von REIFF Technische Produkte mit automatischem Kleinteilelager in Reutlingen-Betzingen vorangetrieben, die erste war 2006 abgeschlossen worden. Dabei entstehen bis Juli 2014 ein neues Palettenhochregallager und ein automatisches Kleinteilelager. Die Höhe der Investition

beträgt 5,5 Mio. Euro. Unabhängig davon ist uns 2012 eine Reduzierung des Lagerbestands gelungen. Sie wird weiter fortgeführt.

Ausweitung der internationalen Tätigkeit

Die Auslandsaktivitäten des Geschäftsbereichs Technischer Handel gewinnen zunehmend an Bedeutung. Seit dem Verkaufsstart von REIFF Technical Products Shanghai im Mai 2012 werden Tochterunternehmen deutscher Firmen in China erfolgreich beliefert, schon 2013 soll die Gewinnschwelle erreicht werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurde mit dem Erwerb der Firma PICHA Sprl in Lüttich, Belgien, die Präsenz im Beneluxraum deutlich erhöht. Damit erreicht der Technische Handel eine Vollabdeckung des Teilmarktes Vallonien.

Kundenorientierung in neuer Dimension

Mit dem Mitte 2012 veröffentlichten Gesamtkatalog als Hybridkatalog bewies REIFF Technische Produkte einmal mehr Innovation und Kundenorientierung. Der über 1.000 Seiten starke Printkatalog wurde durch multimediale Verknüpfungen angereichert: Über QR-Codes und Augmented Reality-Apps wird den Kunden ein echter Mehrwert geboten. Praktische Apps helfen beim Umechnen von Maßeinheiten oder dem Finden passender Klebstoffe. Darüber hinaus vereinfachen Verlinkungen auf den Onlineshop den Kauf technischer Produkte. Zusätzlich wurde online nicht nur eine PDF-Version des Kataloges veröffentlicht, sondern auch ein elektronischer Blätterkatalog bereitgestellt.

Das bereits 2011 angestoßene Projekt KSL+ zeigt erste Erfolge. Die Kunden wurden hierbei in mehrere Kundenservicelevel eingeteilt und entsprechend kategorisiert.

So ist gewährleistet, dass jede Kundengruppe eine maßgeschneiderte Betreuung erhält.

Ausblick

Das Motto des Geschäftsbereichs Technischer Handel lautet seit 2011 „Code 200/15“ und steht für einen Umsatz von 200 Mio. Euro im Jahr 2015. Angestrebt wird das Wachstum über die Vervielfältigung von Branchenerfolgen, eine anhaltende Baugruppen-Vertriebsoffensive sowie eine organische Flächenausdehnung und gezielte Übernahmen.

R.E.T. REIFF Elastomertechnik

Die Strukturen der R.E.T. GmbH sind im Wandel begriffen: Bereits 2012 wurde ein Generationswechsel vollzogen, der in zwei Zielrichtungen arbeitet: Umsatzwachstum und Kostenreduktion.

Die Ursprünge der R.E.T. GmbH reichen bis 1978 zurück – damals wurde die Formteilefertigung von REIFF ins Leben gerufen. Heute bietet das Unternehmen die drei Produktgruppen Elastomer-Formteile, Elastomer-Verbundteile sowie freie Auftragstechnik an. Bedient werden die Märkte Automobil, Lebensmittel, allgemeine Industrie und Medizintechnik. Dabei werden Großserien von mehreren Millionen Stück pro Jahr und auch Kleinserien von 1.000 Teilen und weniger realisiert.

Kernkompetenz der R.E.T. ist die Elastomerverarbeitung mit dem Schwerpunkt Verbundteile Metall oder Kunststoff als Werkstoffträger. Als Verfahren gibt es einerseits die Zwei-Komponenten-Fertigung, die zwei Werkstoffe in einem Arbeitsgang verarbeitet, andererseits das traditionelle Verfahren, in dem Teile lose eingelegt werden.



Film anschauen:
40 Jahre Erfahrung und
Knowhow in Sachen
Elastomer



Perfekte Strukturen

Nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Die Baumrinde erfüllt zwei große Aufgaben: sie schützt und versorgt. Sie passt sich dem Wachstum des Baumes unmerklich an und versorgt durch Rillen, Kerben und Vertiefungen den Stamm mit Feuchtigkeit.



Kernkompetenz der R.E.T. ist die Elastomerverarbeitung und besonders der Verbund als Hart-Weich-Komponente, d.h. in Verbindung mit Metall oder Kunststoffen und die sehr gute Haftverbindung zwischen diesen Materialien.

Auf neuen Wegen

Herausforderungen lassen die R.E.T. wachsen! Für 2013 haben die 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens ein Ziel: Die Gewinnschwelle bis Ende 2014 zu überschreiten und die nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Mit diesem Ziel ist der neue Geschäftsführer Jan Beutnagel zum 1.10.2012 in das Unternehmen eingetreten. Sein Vorgänger Horst Schäfer steht dem Unternehmen als Prokurist nach wie vor mit seiner Erfahrung und seinen Kontakten zur Verfügung.

Das neue Führungsteam ist zuversichtlich, dass die R.E.T. zu alter Stärke zurückfinden wird. Die Kunden schätzen die technische Kompetenz und auch die Flexibilität des Unternehmens und erwarten diese weiterhin.

Untersucht wird die Eröffnung eines LCC¹-Standorts entlang der Logistikkette unserer Kunden aus der Automobilzulieferindustrie. Zusätzlich soll eine neue Teamorganisation für den besseren Anlauf von Neuprojekten sorgen und Aufgaben schnell, nachhaltig und konsequent abarbeiten.

Deutliche Produktionssteigerungen zur Optimierung von Prozessabläufen und zur Kostenreduktion müssen erreicht werden. Umsatzsteigerungen sollen in bestehenden und neuen Märkten erzielt werden. Die Vertriebsmannschaft wurde hierzu nochmals verstärkt.

Der Wandel wurde bereits 2012 angestoßen und zeigt erste Früchte: Ein neues Kommunikations- und Motivationsmodell stärkt den Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank der neuen Organisations- und Projektstruktur konnten schon erste gute Ergebnisse in der Produktionsverbesserung erreicht werden. Darüber hinaus konnte das Team neue Aufträge von langjährigen Kunden, aber auch anderen namhaften Unternehmen, akquirieren, Verhandlungen mit weiteren potenziellen Geschäftspartnern laufen derzeit.

Die geplanten Investitionen sind schwerpunktmäßig auf Neuprojekte und Rationalisierung ausgerichtet.

1) LCC – Low Cost Country





Auf einem guten Fundament

Je größer der Baum, desto stabiler das Fundament. Das kaum sichtbare Wurzelwerk arbeitet im Verborgenen, sorgt aber dafür, dass alle sichtbaren Teile bestens funktionieren. Der Kreis schließt sich hier und zeigt die Abhängigkeiten deutlich – nur, wenn alle Teile aufeinander abgestimmt arbeiten, wird es ein gesundes Ganzes.

REIFF Management und Service

Wie die Wurzeln versorgt REIFF Management und Service die Unternehmen und baut die Stellung der gesamten REIFF-Gruppe aus.

Experten aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Personal- und Organisationsentwicklung, Revision und Risikomanagement, Informationstechnologie und Projektmanagement betreuen, unterstützen und beraten die operativen Geschäftsbereiche der REIFF-Gruppe.

REIFF Management und Service investiert kontinuierlich in die Zukunft der Geschäftsfelder. Im Bereich Personalentwicklung werden fachlich fundierte Fähigkeiten vermittelt, die Rechtsabteilung berät die operativen Geschäftsbereiche bei juristischen Fragestellungen. Die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Betriebswirtschaft sichern den reibungslosen Geschäftsablauf, betreuen Projekte wie die REIFF-Anleihe und ermöglichen es den einzelnen Unternehmen, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.

Mit Weitblick stellt die IT sicher, dass die bestehenden Anwendungen und Services auch passend zu dem künftigen Wachstum der REIFF-Gruppe zur Verfügung stehen.

REIFF Management und Service passt sein Leistungsspektrum regelmäßig den strategischen Anforderungen der Unternehmen an.

REIFF Management und Service ist Dienstleister für alle operativen Geschäftsbereiche der REIFF-Gruppe. Zu den Leistungen zählen Finanz- und Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Personal, Recht und Verwaltung, Strategiebegleitung, IT-Betrieb sowie IT-Helpdesk, Revision und Risikomanagement.



Business-Partner

REIFF Management und Service unterstützt die operativen Geschäftsbereiche auf voller Linie. Im Folgenden ein kurzer Einblick über 2012 eingesteuerte Projekte, die 2013 weitgehend abgeschlossen werden.

Personalentwicklung

REIFF legt großen Wert auf stetige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit Blick auf die strategischen Ziele und den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe wurden auch in einem schwierigen Jahr wie 2012 wichtige Personalentwicklungsprojekte umgesetzt.

Schwerpunkte der Fortbildungen umfassen die Themen Autotechnik und Qualität im Autoservice sowie Verkaufstrainings und Vertriebskompetenz, Zusammenarbeit und Führung im Dialog, Sachkompetenz und internationale Zusammenarbeit in allen Organisationen. Traineeprogramme halfen Young Professionals beim Einstieg

in das Berufsleben und der Orientierung innerhalb der Unternehmen. Ergänzend dazu wurden individuell zugeschnittene Fortbildungen wie Technisches Verständnis für Kaufleute, rechtliche Grundlagen, Selbstmanagement und integratives Projektmanagement angeboten.

Weiterhin haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rege an den angebotenen Fachschulungen wie dem Erlangen des Berufskraftfahrerführerscheins und IT-Fachschulungen teilgenommen.

Bestätigt wird die Leistung der Personalentwicklung durch eine niedrige Fluktuation und die Leistungen der Auszubildenden, die im Durchschnitt gute, teilweise auch sehr gute, mit IHK-Preisen bedachte, Abschlussnoten erzielen.

Finanz- und Rechnungswesen

Mit der Integration der Buchhaltung von REIFEN-KRUPP in die Struktur von REIFF Management und Service erfolgte ein wesentlicher Schritt der Integration des 2011

erworbenen Reifengroßhändlers in die REIFF-Gruppe. Das Schifferstädter Unternehmen profitiert in hohem Maße von den optimal abgestimmten Prozessen und kann sich durch die Entlastung noch stärker auf das Kerngeschäft konzentrieren.

IT-Betrieb und IT-Strategiebegleitung

Ein kleines Team mit Wurzeln in der Projektwelt der Informationstechnologie unterstützt die Führungskräfte der REIFF-Gruppe bei langfristigen Veränderungen und Innovationen ganzheitlich, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu verwirklichen.

Die notwendigen Ressourcen werden aus dem eigenen Pool professioneller und kompetenter IT-Experten sowie durch partnerschaftliche Vernetzung mit externen Dienstleistern geschöpft.

Zu laufenden Projekten zählen die im Kapitel Großhandel erläuterte Neuorganisation der IT-Struktur der Großhandelsunternehmen, die Implementierung von E-Business-Lösungen, die Entwicklung eines auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnittenen CRM-Systems und die Einführung der Enterprise 2.0-Lösung IBM Connections.

Diese und weitere Maßnahmen werden dazu beitragen, dass die REIFF-Gruppe dem Wettbewerb einen entscheidenden Schritt voraus ist, und die Kommunikation innerhalb der REIFF-Gruppe, vor allem auch über die einzelnen Unternehmensgrenzen hinweg, optimiert wird.

2012 in Zahlen

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 0,6 Mio. Euro.

Der Umsatz der REIFF-Gruppe beträgt 528,2 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik erzielte einen Umsatz von 377 Mio. Euro.

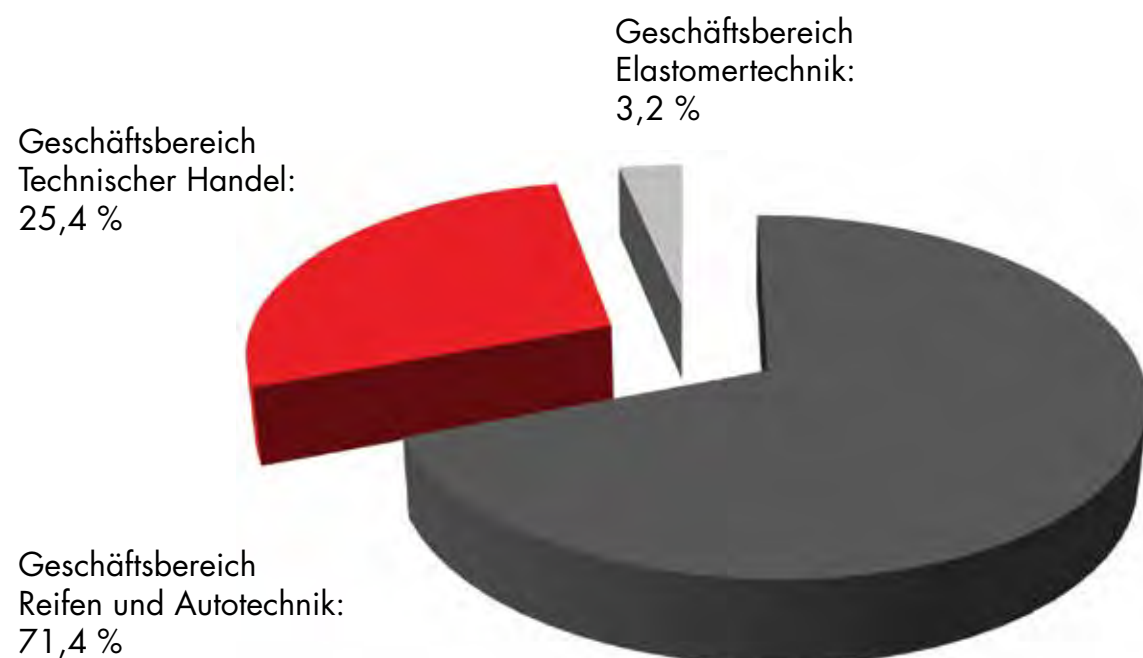
Der Geschäftsbereich Technischer Handel erzielte einen Umsatz von 134 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich Elastomertechnik erzielte einen Umsatz von 16 Mio. Euro.

Das EBIT beträgt 1,3 % der Gesamtleistung

Das Rating der Creditreform wurde 2013 mit BBB- (Investment Grade) bestätigt.

Umsatzerlöse 2012 100 % = 528,2 Mio. Euro



Wichtige Eckdaten der REIFF-Gruppe

	2012	2011	2010	Veränderung 12 zu 11	Veränderung 11 zu 10
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Gesamtleistung	528.016	565.615	379.770	-37.446	185.845
Rohhertrag	123.048	139.522	104.520	-16.471	35.002
Rohhertrag zu Gesamtleistung	23,2 %	24,7 %	27,5 %		
Personalaufwand	66.220	66.338	57.806	-121	8.532
Personalaufwand zu Rohhertrag	53,8 %	47,5 %	55,3 %		
Abschreibungen	6.701	6.234	5.608	467	626
Sonstige betr. Aufwendungen	48.894	49.686	33.569	-792	16.117
Betriebsergebnis¹	2.391	18.060	10.348	-15.669	7.712
Außerordentliche Aufwendungen²	0	0	1.267	0	-1.267
Bilanzsumme	226.079	218.546	140.435	7.533	78.111
Vorräte	113.497	100.783	48.649	12.714	52.134
Kundenforderungen	10.355	9.860	11.516	495	-1.656
Sonstige Vermögensgegenst.	11.828	17.990	10.583	-6.162	7.407
Anleihen	30.000	30.000	0	0	30.000
Bankverbindlichkeiten	22.535	24.007	18.962	-1.472	5.045
Lieferantenverbindlichkeiten	79.908	68.880	44.142	11.025	24.738
Mitarbeiter³	1.572	1.483	1.291	89	192

¹⁾ = dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

²⁾ aus BilMoG-Anpassung

³⁾ Jahresmittelwert – ohne Auszubildende

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEuro	Details 2011	2011	Details 2012	2012
1. Umsatzerlöse		565.290,2		528.168,9
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		324,8		-152,6
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.456,0		4.792,6
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	87,5		99,6	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	417.206,8		396.801,5	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.886,4		8.166,4	
	426.093,2	426.093,2	404.967,9	404.967,9
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	55.593,4		55.471,5	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	10.745,0		10.748,2	
<i>davon für Altersversorgung TEuro</i>	956,1	66.338,4	610,2	66.219,7
		66.338,4		66.219,7
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.234,0		6.700,9	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,0		0,0	
	6.234,0	6.234,0	6.700,9	6.700,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		49.685,7		48.893,5
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	531,8		93,1	
8. Erträge aus Beteiligungen		0,1		0,1
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,0		0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
a) Zinsen und ähnliche Erträge		750,3		624,8
b) Erträge aus der Abzinsung		4,6		3,6
11. Abschreibungen Finanzanlagen		0,0		0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
a) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.840,7		3.667,1
b) Aufwendungen aus der Abzinsung		573,3		597,3
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.060,6		2.391,1
14. Außerordentliches Ergebnis		0,0		0,0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.006,2		1.531,7
<i>davon aus latenten Steuern</i>	0,0		74,6	
16. Sonstige Steuern		245,2		307,1
17. Konzern-Jahresüberschuss		12.809,2		552,3
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn, § 307 Abs. 2 HGB		1.145,2		93,5

Konzernbilanz zum 31.12.2012

Aktiva

in TEuro	Stand am 31.12.12	Stand am 31.12.11
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.552,5	9.057,3
II. Sachanlagen	57.811,6	54.597,5
III. Finanzanlagen	17,0	18,3
	68.381,1	63.673,1
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.859,6	1.566,8
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	59,8	84,7
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	111.312,6	98.765,3
4. Anzahlungen auf Vorräte	264,9	366,3
	113.496,9	100.783,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.354,6	9.860,1
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	0,0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
4. sonstige Vermögensgegenstände	11.827,8	17.990,1
	22.182,4	27.850,2
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	69,9	70,8
2. Guthaben bei Kreditinstituten	19.529,4	23.275,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.387,5	1.796,5
D. Aktive latente Steuern	926,0	997,8
E. Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverr.	105,6	98,8
	226.078,8	218.564,0

Passiva

in TEuro	Stand am 31.12.12	Stand am 31.12.11
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital Komplementärin	30,7	30,7
II. Kommanditkapital	8.180,7	8.180,7
III. Kapitalkonto II	5.927,1	2.878,4
IV. Andere Gewinnrücklagen	3.657,2	1.869,5
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	41,3	-50,3
VI. Kapitalanteil Minderheitsgesellschafter	3.935,5	2.830,3
VII. Gewinnvortrag	20.292,3	16.978,3
VIII. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	552,3	12.809,2
	42.617,1	45.526,8
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.192,3	10.956,0
2. Steuerrückstellungen	941,0	3.378,0
3. Sonstige Rückstellungen	5.372,3	9.079,4
	17.505,6	23.413,4
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihe	30.000,0	30.000,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.534,9	24.007,0
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	108,6	0,0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.907,6	68.880,2
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,0	0,0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.239,6	2.837,8
8. Sonstige Verbindlichkeiten	27.719,0	23.396,6
	165.509,7	149.121,5
davon aus Steuern	TEuro 8.142,7	4.398,8
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	TEuro 200,0	179,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	439,1	478,8
E. Passive latente Steuern	7,3	5,5
	226.078,8	218.546,0

Konzern-Lagebericht der Albert Reiff GmbH & Co. KG

1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Entwicklung Gesamtwirtschaft und REIFF-Gruppe

Dank einer anhaltend starken Nachfrage nach Exportgütern aus Asien und den USA entwickelte sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft erheblich günstiger als in anderen Ländern der Europäischen Union. Im Gesamtjahr kam die deutsche Wirtschaft auf eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 %. Dem gegenüber schrumpfte die Wirtschaftsleistung in anderen Ländern der EU. Wenn in den Zeitungen von der „Peripherie“ die Rede ist, sind vor allem die Länder des romanisch-griechischen Kulturraumes gemeint. Diese Länder haben im Jahr 2012 eine Wegstrecke in Richtung Konsolidierung ihrer Finanzen zurückgelegt. Die überbordende Verschuldung trifft private wie auch öffentliche Haushalte in unterschiedlicher, von Land zu Land variierender Ausprägung. Es scheint der deutschen Politik nichts anderes übrig zu bleiben als die Partnerländer mit „Zuckerbrot und Peitsche“ auf den Pfad der Tugend zurück zu führen. Als Gläubigerland sitzt Deutschland mit den hoch verschuldeten EU-Mitgliedern in einem Boot. Auch für private Gläubiger gilt dies: sichere Geldanlagen, die über der Inflationsrate rentieren, sind inzwischen zur Mangelware geworden. Die Politik der EZB, im Notfall unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen und auch negative Zinsen in Kauf zu nehmen, scheint der Devise „lieber ein Schrecken ohne Ende als ein Ende mit Schrecken“ zu folgen. Es bleibt abzuwarten, wie sich ein Umfeld des kostenlosen Geldes langfristig auf die Allokation von Investitionen auswirkt.

In diesem Umfeld erlebte die REIFF-Gruppe einerseits eine dieser Logik folgende verhaltenere Nachfrage in den Geschäftsbereichen Technischer Handel und Elastomertechnik. Der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik erlebte dagegen einen branchenspezifischen Konjunkturverlauf, der kaum durch die allgemeine Wirtschaftsentwicklung erklärt werden kann. Bereits zum ersten Halbjahr 2012 hatten wir von einem rückläufigen Markt für Sommerreifen berichtet, waren zu diesem Zeitpunkt aber noch zuversichtlich, dass einem Rückgang des Winterreifenmarktes 2011 nun eine zumindest leichte Belebung des Marktes folgen werde. Das Gegenteil war der Fall.

Höhere Kraftstoffkosten führten einerseits dazu, dass sich unsere Kunden beim Kauf neuer Reifen zurückhielten. Andererseits lieferten sich einige Hersteller einen Kampf um Marktanteile mit der Folge, dass das Warenangebot zu groß wurde. Beide Faktoren führten zu einbrechenden Margen im Reifenhandel.

In der Folge dieser Einflüsse ging der Umsatz gegenüber Vorjahr um 6,6 % auf 528 Mio. Euro zurück. Das EBITDA lag mit 13,5 Mio. Euro unter unseren Erwartungen und dem Niveau des Vorjahres (27,9 Mio. Euro).

b) Umsatz- und Auftragsentwicklung

Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik:

Die Reifenmärkte standen 2012 unter dem Einfluss einer dramatischen Entwicklung. War im Vorjahr noch von Knappheiten berichtet worden, schrumpfte der Absatz Handel an Verbraucher 2012 in allen Produktkategorien prozentual zweistellig. Ein wichtiger Hersteller, der noch 2011 aufgrund schlechter Lieferfähigkeit Marktanteile abgeben musste, konnte das verlorene Terrain 2012 aufgrund guter Testergebnisse und eines exzellenten Markenimages wieder zurückholen. Andere Hersteller, die 2011 in die Bresche gesprungen waren, traten 2012 mit dem Anspruch an, ihre einmal gewonnene Position weitgehend zu halten. Dies war einer der Faktoren, die den Umschwung von einem knappen Angebot (2011) hin zu einem Überangebot (2012) begünstigten. Der Umsatz des Geschäftsbereiches Reifen und Autotechnik ging infolgedessen um 8,4 % zurück. Das EBITDA des Geschäftsbereiches lag bei 6,6 Mio. Euro (Vorjahr 18 Mio. Euro).

	2012	2011	Veränderung absolut	in %
Umsatz	377.388	409.940	-32.552	-8,0
EBITDA	6.638	17.954	-11.316	-63,1
in %	1,7	4,4		

Diese Entwicklung entspricht dem Branchentrend. Nach Aussagen verschiedener Branchenverbände entwickelte

sich der Reifenmarkt in allen Produktkategorien gegenüber dem Vorjahr 2011 um mehr als 10 % zurück.

Die REIFF-Fachhandelsniederlassungen konnten die Anzahl der Kunden weiter ausbauen. Die gute Entwicklung mit Autoservice zeigt, dass hier noch viel Potenzial schlummert, in dem Reifekunden konsequent mit Autoservice umsorgt werden. Trotz hoher Kundenfrequenz auch im Wintergeschäft entschieden sich viele Kunden nur zu wechseln und gegen den Kauf neuer Reifen. Möglicherweise reagierten die Kunden damit auch auf steigende Kraftstoffpreise. Dass Reifen vor allem für die Sicherheit bedeutsam sind, ist vielen Verbrauchern offenbar zu wenig bewusst. Fachleute weisen darauf hin, dass die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe von 1,6 mm zu kurz greift. Uneingeschränkt wintertauglich sind Reifen erst ab einer Profiltiefe von 4 mm.

Im Nutzfahrzeugreifengeschäft sorgten vor allem die EU-Umweltnormen dafür, dass etliche Flotten in den letzten beiden Jahren ihre Fuhrparks mit neuen Fahrzeugen ausstatteten. In Verbindung mit einem Trend zu längeren Laufleistungen wirkte sich dies negativ auf den Absatz auf dem Ersatzmarkt aus, der nach 2011 im zweiten Jahr in Folge schrumpfte. Positiv dagegen entwickelten sich weiter Produktion und Absatz von runderneuerten Reifen im Bandag-Lizenzverfahren. Das Werk war zu 85 Prozent ausgelastet.

Das operative Ergebnis des Fachhandels lag unter Vorjahr.

Die Niederlassungen von NETTO Reifen-Räder-Discount konnten sich dem Markttrend nicht entziehen, erreichten aber beim Umsatz mit -7,8 % einen vergleichsweise guten Wert. Alle Märkte haben ein positives operatives Ergebnis erzielt. Der Internet-Shop www.reifendiscount.de war unterdessen weiter erfolgreich.

Am stärksten durch die allgemeine Marktentwicklung wurde das Segment Reifengroßhandel getroffen. Neben den zuvor genannten Marktfaktoren wirkte sich in diesem Segment die schwache Nachfrage aus Frankreich und Südeuropa zusätzlich aus. Die Gleichzeitigkeit eines zu großen Warenangebots und einer rückläufigen Nachfrage führte zu deutlich niedrigeren Handelsspannen. Im

Durchschnitt lagen diese rund drei Prozentpunkte unter dem Jahr 2011. Diese Entwicklung wird sich aus Sicht des Managements nicht fortsetzen. Sie zeigt vielmehr, wie durch Eingriffe der Regierung in den Markt, wie etwa die Abwrackprämie 2009 und die 2010 verschärfte Winterreifenpflicht normale Zyklen künstlich verstärkt werden können, mit der Folge enormer Ausschläge zunächst nach oben (2010 und 2011) und 2012 nach unten. Die Angebotsseite wirkte dabei prozyklisch, indem 2010 und 2011 zu geringe, 2012 aber zu hohe Produktionskapazitäten vorgehalten wurden. Das Management stellt sich angesichts dieser einmaligen Erfahrung und des sich abzeichnenden Verhaltens der Marktteilnehmer darauf ein, dass sich die Margen spätestens 2014 zwischen dem Niveau von 2011 und 2012 einpendeln werden.

Geschäftsbereich Technischer Handel:

Die Jahre 2010 und 2011 waren durch knappe Beschaffungsmärkte, steigende Vorräte und Umsätze im Gefolge der Krise von 2009 gekennzeichnet. Dem gegenüber ergab sich 2012 eine Konsolidierung. Mit einem Rückgang beim Umsatz von rund 4 %, bei etwa konstanten Margen konnten die Vorräte wieder nach unten angepasst werden. Auf der Rohstoffseite kam es nur vereinzelt zu Preisrückgängen.

Die Umsatzentwicklung entspricht dem vom Verband der Technischen Händler (VTH) vermeldeten Branchentrend.

Zur Mitte des Jahres konnte der neue Katalog, dieses Mal auch in elektronischer Form, präsentiert werden. Auf einer im Herbst 2012 veranstalteten Verkaufstagung wurden die Wachstumsziele des Geschäftsbereiches unter dem Motto Code 200/15 vorgestellt. Der Geschäftsbereich strebt danach, den Umsatz von derzeit 134 auf 200 Mio. Euro in 2015 auszubauen.

	2012	2011	Veränderung absolut	in %
Umsatz	133.931	139.670	-5.739	-4,2
EBITDA	7.749	10.276	-2.527	-24,6
in %	5,7	7,4		

Entscheidende Voraussetzungen hierfür wurden bereits 2012 geschaffen. Das Projekt Kunden-Service-Level, nach dem Kunden noch gezielter betreut werden, ist gut in die Umsetzungsphase eingetreten. Des Weiteren hat sich der Geschäftsbereich für SAP als zukünftig einzu-führende CRM-Lösung entschieden. CRM bedeutet Customer Relationship Management und führt im Wesentlichen dazu, dass das Wissen über Kunden erheblich ausgebaut und so administriert wird, dass alle am Leistungsprozess Beteiligten effizient und auch mobil darauf zugreifen können. Dazu gehört auch eine darauf ausgerichtete grundlegende Überarbeitung der Prozesse, der sich das neu gegründete Team Prozess- und Datenmanagement widmet.

Der Gründungsprozess der RTP China in Shanghai hat sich bis Ende April 2012 hinausgezögert, so dass das Unternehmen erst im Mai 2012 mit dem Verkauf beginnen konnte. Der Markt reagierte sehr positiv und vielversprechend auf unser Angebot. Zu den überwiegend deutschen Tochterunternehmen konnten aussichtsreiche Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden.

Roller Luxemburg/Belgien: Auch in Luxemburg wurde ein gegenüber 2011 geringerer Umsatz realisiert. Auf diesem Markt wirkte sich vor allem die verhaltene Nachfrage einiger Großkunden aus dem Stahlbereich und der Gum-mifertigung aus. Dagegen lagen wir in Belgien mit einem Wachstum von über 25 % voll im Plan. Um das in Belgien vorhandene Potenzial noch besser auszuschöpfen, haben wir zum 01.01.2013 einen technischen Händler in Lüttich übernommen und sind damit neben Charleroi auch in der zweiten Industrieregion Walloniens präsent. Kremer, Wächtersbach lag mit -2,5 % nur knapp unter dem Umsatz des Vorjahres. Bis zum Jahr 2015 soll unter dem Motto „Offensive K13/15“ der heutige Umsatz von 10 Mio. Euro auf ein Niveau von 13 Mio. Euro angehoben werden.

2011 hatte der Geschäftsbereich Technischer Handel mit einem EBITDA von 10,3 Mio. Euro ein sehr gutes Resultat erzielt. Vor diesem Hintergrund stellt das 2012 erzielte EBITDA von 7,7 Mio. Euro noch immer eine solide Größe dar.

Geschäftsbereich Elastomertechnik:

Das Ziel, das operative Ergebnis 2012 in die Nähe der Gewinnschwelle (EBIT) zu bringen, konnte nicht erreicht werden. Der nicht vorhersehbare Auslauf eines wichtigen Umsatzträgers und nachlassende Abrufe der Automobilkunden trugen dazu bei, dass der Umsatz nicht wie geplant deutlich über Vorjahr, sondern um 0,1 % unter 2011 abschloss. Sonderkosten wegen kundenseitiger Reklamationen und prozessbedingte Produktivitätseinbußen belasteten das Ergebnis EBITDA, das mit -1,3 Mio. Euro deutlich unter Vorjahr (0,0 Mio. Euro) lag.

	2012	2011	Veränderung absolut
Umsatz	15.970	15.670	+300
EBITDA	-1.329	36	-1.365
in %	-8,3	0,2	

c) Investitionen

Die REIFF-Gruppe tätigte im Geschäftsjahr 2012 Netto-Investitionen in Höhe von 11,5 Mio. Euro. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktverfassung wurde die ursprünglich geplante Erweiterung des Reifengroßhandelslagers vorerst ausgesetzt. Daher blieben die Investitionen insgesamt hinter den Planansätzen zurück.

d) Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Gesellschaften der REIFF-Unternehmensgruppe werden zentral finanziert. Dies erfolgte 2012 wie im Vorjahr über eine längerfristige Betriebsmittel-Linie (Laufzeit bis Mitte 2017) und dem ABS-Programm mit der LBBW (Laufzeit bis 08/2019) und der Unternehmensanleihe, die bis längstens zum 16.05.2016 läuft.

Bis zu einem Betrag von 13 Mio. Euro waren die Finanzverbindlichkeiten mit variabler Zinsbasis (Betriebsmittel-Linie und ABS-Programm) bis 2013 bei einem 3M-

Euribor von 5 % gehedged. Abhängig von der Differenz zwischen dem 30-jährigen und dem zweijährigen Kapitalmarktsatz konnte diese Absicherung im genannten Zeitraum Kosten von maximal 200 Tsd. Euro p.a. verursachen. Im Berichtsjahr wurden aus diesem Derivat Erträge in Höhe von 57 Tsd. Euro realisiert. Das Derivat wurde zum Ende des dritten Quartals 2012 durch die kontrahierende Bank gekündigt. Eine ähnliche Vereinbarung zur Absicherung gegen steigende Zinsen wurde seither für die Zukunft ab 2013 nicht abgeschlossen.

Auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Geschäftsentwicklung erwartet das Management, dass weiterhin alle Covenants eingehalten werden können.

Die oben genannte Betriebsmittel-Linie wurde Mitte 2012 um weitere fünf Jahre verlängert und um 6 Mio. Euro auf 36 Mio. Euro erhöht. Zum 31.12.2012 wurde die bestehende Betriebsmittel-Linie nicht in Anspruch genommen. Beteiligt sind vier Kreditinstitute zu gleichen Anteilen. Die Besicherung und die finanziellen Rahmenparameter (Covenants) entsprechen der vorhergehenden Vereinbarung.

Der Kurs der REIFF-Unternehmensanleihe bewegte sich während des ganzen Geschäftsjahres oberhalb der 100 %-Linie. Inzwischen hat sich die Anleihe am Sekundärmarkt mehr als einmal umgeschlagen.

Zum Ende des Jahres 2012 wurde mit der Hessischen Landesbank eine Finanzierungsvereinbarung mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Volumen von 10 Mio. Euro geschlossen.

e) Personal- und Sozialbereich

Die Mitarbeiterzahl (Durchschnitt) hat mit 1.664 gegenüber 2011 (1.622) um 2,5 % zugenommen.

Von der Mitarbeiterzahl 2012 (Durchschnitt) entfielen inklusive REIFEN-KRUPP 58 % auf den Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik, 28 % auf den Geschäftsbereich Technischer Handel und 7 % auf den Geschäftsbereich Elastomertechnik. Die verbleibenden Mitarbeiter waren bei REIFF Management und Service beschäftigt.

Nachfolgende Änderungen in der oberen Managementebene sind eine Voraussetzung für die weitere Entwicklung:

- Im Geschäftsbereich Technischer Handel nahm ab Juli 2012 ein neuer Vertriebsleiter für Deutschland seine Arbeit auf.
- Fast zeitgleich wurde im Segment Reifengroßhandel eine Managementplattform installiert. Damit werden alle Unternehmen des Reifengroßhandels durch eine gemeinsame Führung verantwortet.
- Im Geschäftsbereich Elastomertechnik übernahm im Oktober 2012 ein erfahrener Experte aus der Automobilzulieferindustrie die Geschäftsleitung
- Im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik tritt ab 01.01.2013 für das Segment Fachhandel eine neue Bereichsleitung an, mit dem Ziel durch eine lernende Organisation und Best Practices insgesamt die angestrebte Rendite nachhaltig zu erreichen.

Die in den Gesellschaften beschäftigten Auszubildenden erzielten im Durchschnitt gute, teilweise auch sehr gute, mit IHK-Preisen bedachte, Ergebnisse.

f) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2012 wurden etliche Projekte zur Weiterentwicklung der Geschäftsarchitektur umgesetzt.

2) Darstellung der Lage

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 218,5 Mio. Euro auf 226 Mio. Euro bzw. 3,5 %.

Das Anlagevermögen nahm um 7,4 % auf 68,4 Mio. Euro zu.

Die Vorräte nahmen von 100,8 Mio. Euro (31.12.2011) auf 113,4 Mio. Euro (31.12.2012) bzw. 12,6 % zu. Diese Zunahme ging fast ausschließlich auf den Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik zurück. Während bei Sommerreifen ein Teil der für 2012 geplanten Bestandsreduzierung umgesetzt werden konnte, führte das weit hinter unseren Erwartungen zurückbleibende Wintergeschäft dazu, dass es hier zu einem nochmaligen Aufbau kam. Im Geschäftsbereich Technischer Handel trug ein konsequentes Bestandsmanagement dazu bei, dass Ende 2012 um 6,2 % niedrigere Vorräte ausgewiesen werden können.

Die Forderungen lagen stichtagsbedingt 5 % über dem Wert von 2011.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen 6,2 Mio. Euro bzw. 34,3 % niedriger als zum Abschlussstichtag des Vorjahres. Die Veränderung erklärt sich daraus, dass mehr Bonusforderungen an Lieferanten mit offenen Kreditoren verrechenbar waren als im Vorjahr. Gleichzeitig konnten höhere Forderungsanteile im Rahmen des ABS-Programms platziert werden. Durch den Auslauf eines Immobilienleasingvertrages entfiel schließlich das entsprechende Mieterdarlehen.

Das Eigenkapital wurde durch den Jahresüberschuss von 552 Tsd. Euro erhöht sowie vor allem durch die Einstellung von Teilbeträgen des Vorjahresgewinnes für Steuerzahlungen auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemindert.

Die Pensionsrückstellungen fielen im Vergleich zum Vorjahr um 2 % höher aus.

Für Steuern mussten aufgrund der Ertragsentwicklung 2,4 Mio. Euro weniger als im Vorjahr rückgestellt werden. Bei den sonstigen Rückstellungen war ein Rückgang gegenüber Vorjahr von 3,7 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies hing vor allem mit geringeren variablen Gehaltsbestandteilen zusammen, sowie mit einer Anpassung der Rückstellung für Gewährleistung.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weist die REIFF-Gruppe einen um 6,1 % niedrigeren Stand aus.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten gegenüber dem Vorjahr um 11,1 Mio. Euro bzw. 16,2 % erhöht werden. Die Vorräte wurden in einem höheren Umfang durch Lieferantenverbindlichkeiten finanziert (70,5% im Jahr 2012 im Vergleich zu 68,3 % im Jahr 2011).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern nahm um 2,4 Mio. Euro zu. Im Wesentlichen stand dies in Zusammenhang mit für private Steuern reservierten Guthaben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 4,3 Mio. Euro bzw. 18,5 % zu. Dies resultierte aus höheren Umsatzsteuerverbindlichkeiten zum Stichtag.

Aufgrund der abnehmend passiven Abgrenzung eines Investitionszuschusses verminderte sich auch die passive Rechnungsabgrenzung um 8,3 %.

b) Finanzlage

Bei der Darstellung der Finanzlage wird auf die Kapitalflussrechnung Bezug genommen.

Ein Saldo vor allem bestehend aus Jahresergebnis, Abschreibungen sowie Änderungen bei Rückstellungen verbesserte die Finanzkraft der REIFF-Gruppe im Geschäftsjahr 2012 um 1,4 Mio. Euro.

Ausgewählte Aktiva der REIFF-Gruppe erhöhten sich um 12,7 Mio. Euro. Wesentlich waren die beschriebenen Zunahmen bei den Vorräten.

	2012 TEuro	%	2011 TEuro	%	Veränd. TEuro
Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.783	3,4	9.057	4,1	-1.274
Sachanlagen	60.581	26,8	54.598	25,0	5.983
Finanzanlagen	17	0,0	18	0,0	-1
Längerfristig gebundenes Vermögen	68.381	30,2	63.673	29,1	4.708
Vorräte	113.497	50,2	100.783	46,1	12.714
Forderungen L.+L.	10.355	4,6	9.860	4,5	495
Sonstige Vermögensgegenstände	11.828	5,2	17.990	8,2	-6.162
Liquide Mittel	19.599	8,7	23.346	10,7	-3.747
RAP	1.387	0,6	1.797	0,8	-410
Aktive latente Steuern	926	0,4	998	0,5	-72
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	106	0,0	99	0,0	7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	157.698	69,8	154.873	70,9	2.825
	226.079	100	218.546	100,0	7.533
Kapital					
Eigenkapital	42.617	18,9	45.527	20,8	-2.910
Pensionsrückstellungen	11.193	5,0	10.956	5,0	237
Langfristige Bankdarlehen RLZ>5J.	1.553	0,7	8.045	3,7	-6.492
Längerfristiges Kapital	55.363	24,5	64.528	29,5	-9.165
Kurzfristige Rückstellungen	6.313	2,8	12.457	5,7	-6.144
Anleihen	30.000	13,3	30.000	13,7	0
Verbindlichkeiten Kreditinstitute RLZ<5J.	20.983	9,3	15.962	7,3	5.021
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	108	0,0	0	0,0	108
Verbindlichkeiten L.+L.	79.908	35,3	68.880	31,5	11.028
Verbindlichkeiten Gesellschafter	5.239	2,3	2.838	1,3	2.401
Sonstige Verbindlichkeiten	27.719	12,3	23.397	10,7	4.322
RAP	439	0,2	479	0,2	-40
Passive latente Steuern	7	0,0	5	0,0	2
Kurzfristiges Kapital	170.716	100,0	154.018	70,5	16.698
	226.079	100	218.546	100,0	7.533

Kapitalflussrechnung	2012	2011
	TEuro	TEuro
Jahresergebnis	552	12.809
Abschreibungen Sachanlagen	6.701	6.234
Aktive latente Steuern	72	375
Rückstellungen für Pensionen	236	361
Steuerrückstellungen	-2.437	1.480
Sonstige Rückstellungen	-3.707	2.942
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-77	-284
Kapitalveränderungen laut Eigenkapitalspiegel	52	-158
Zwischensumme	1.392	23.759
<u>Veränderung der Aktiva</u>		
(+ Zufluss aus Reduzierung Aktiva, - Abfluss aus Erhöhung Aktiva) Vorräte	-12.714	-52.134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-495	1.655
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	16
Sonstige Vermögensgegenstände	6.162	-7.407
Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung	-7	36
Aktive Rechnungsabgrenzung	409	-1.482
<u>Veränderung der Passiva</u>		
(+ Zufluss aus Erhöhung Passiva, - Abfluss aus Reduzierung Passiva)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	109	-38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.028	24.737
Sonstige Verbindlichkeiten	4.322	271
Passive latente Steuern	2	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-40	471
A. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	10.168	-10.116
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	153	2.519
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.485	-27.846
B. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	-11.332	-25.327
Veränderung sonstige Ausleihungen	0	0
Verminderung der Verbindlichkeiten an Gesellschafter	-3.514	-698
Erhöhung Verbindlichkeiten an Gesellschafter	2.402	888
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien	2.117	7.897
Einnahmen aus der Ausgabe von Anleihen	0	30.000
Auszahlungen für Kredittilgungen und Rückführung Kontokorrentlinien	-3.588	-2.851
Einlage aus Auszahlung Lebensversicherung Gesellschafter	0	0
C. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	-2.583	35.236
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summen A./B./C.)	-3.747	-207
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.346	23.553
D. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.599	23.346

Dem standen höhere Passiva-Werte von 15,3 Mio. Euro gegenüber, darunter vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Die Zusammenfassung der drei beschriebenen Sachverhalte ergibt den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der 2012 bei 10,2 Mio. Euro lag (Vorjahr -10,2 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fiel mit -11,3 Mio. Euro im Vergleich zu 2011 (-25,3 Mio. Euro) deutlich niedriger aus.

Die Veränderung des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2012 -2,6 Mio. Euro und ergab sich hauptsächlich aus einer Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (-1,1 Mio. Euro), aus dem Zugang eines Investitionskredits in Höhe von

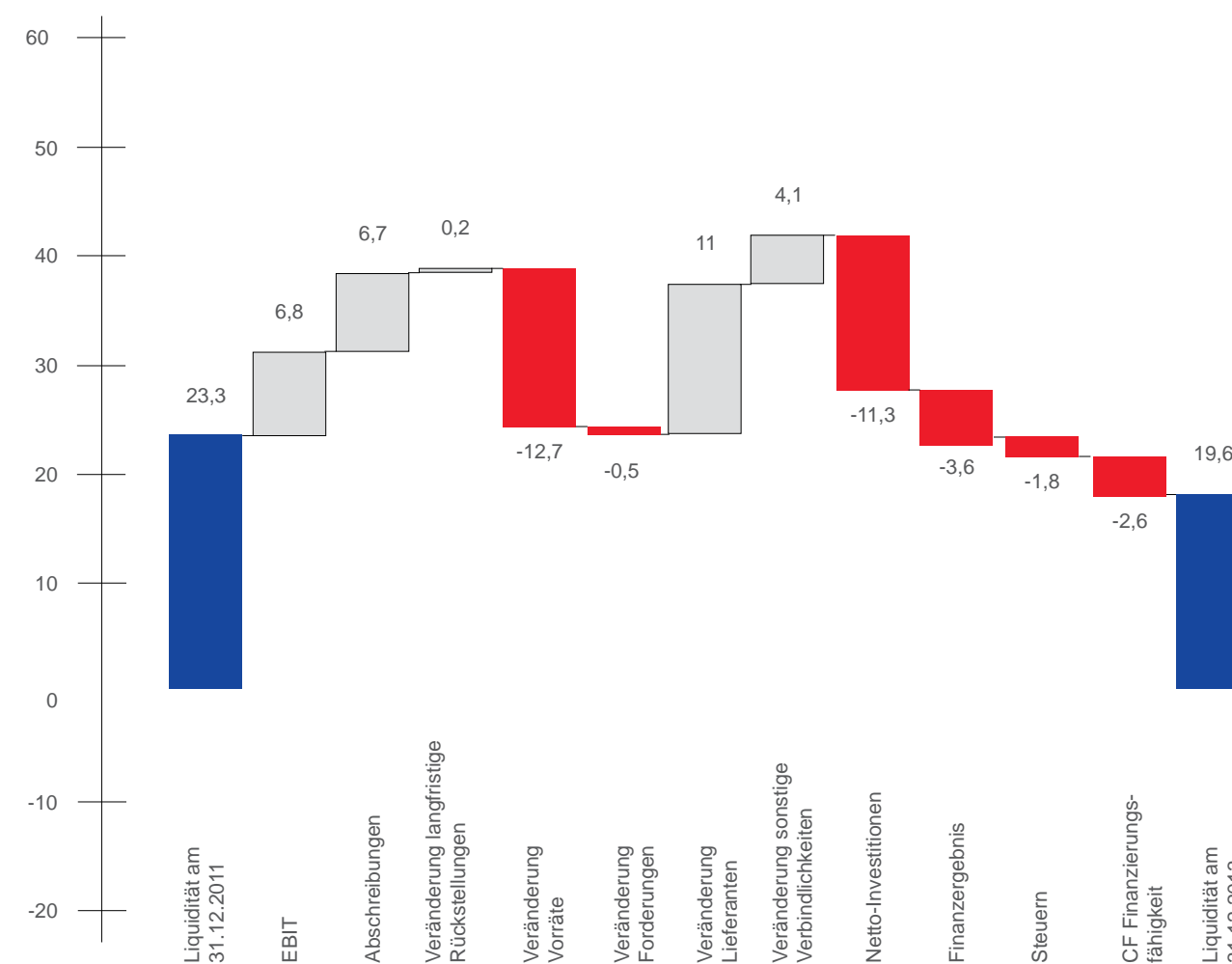
2,0 Mio. Euro sowie der Tilgung von bestehenden Krediten (-3,6 Mio. Euro).

Per Saldo reduzierte sich dadurch der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um -3,7 Mio. Euro und hatte mit 19,6 Mio. Euro immer noch einen zufriedenstellenden Stand.

Die Liquiditätsbrücke verdeutlicht die Entwicklung der Liquidität im Geschäftsjahr 2012 grafisch und zeigt, dass der Bestand an liquiden Mitteln auf einem zufriedenstellenden Niveau gehalten werden konnte.

Die Zunahme der Vorräte konnte mehr als wett gemacht werden durch höhere nicht zinstragende Verbindlichkeiten (Lieferanten und sonstige Verbindlichkeiten).

Liquiditätsbrücke



Die Investitionen in Sachanlagen konnten durch den Brutto-Cashflow (EBIT + Abschreibungen) gedeckt werden. Der Ausbau und die Verlängerung der Betriebsmittel-Linie Mitte 2012 und eine Ende 2012 geschlossene weitere Finanzierungsvereinbarung unterstreichen unsere solide Finanzposition auch über 2012 hinaus.

c) Ertragslage

Beim Konzernrohertrag (GuV-Positionen 1/2/4) wurde mit 123 Mio. Euro ein gegenüber Vorjahr (139,5 Mio. Euro) um 11,8 % verminderter Wert erreicht.

Beim Verhältnis von Rohertrag zu Gesamtleistung ergab sich, dass dieses 2012 um 1,4 Prozentpunkte auf 23,3 % abnahm. Dies hing wesentlich mit der Margenentwicklung im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik zusammen.

Beim Personalaufwand wird ein leicht um 0,2 % unter 2011 liegender Wert ausgewiesen. Kosten erhöhend wirkte einerseits der Anstieg von 2,5 % der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieser Effekt wurde andererseits durch rückläufige variable Gehaltsbestandteile mehr als wett gemacht. Aufgrund dieser Entwicklung erhöhte sich das Verhältnis zwischen Personalaufwand und Rohertrag von 47,5 % 2011 auf 53,8 % im Berichtsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen Ende 2012 1,3 Mio. Euro bzw. 38,7 % über dem Wert des Vorjahres. Mit ursächlich hierfür war, dass eine Rückstellung für Schadensersatz im Geschäftsbereich Technischer Handel teilweise aufgelöst wurde.

Die Abschreibungen nahmen um 0,5 Mio. Euro bzw. 7,5 % auf 6,7 Mio. Euro zu. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich 2012 gegenüber 2011 um 0,8 Mio. Euro bzw. 1,6 % auf 48,9 Mio. Euro.

Der Zinssaldo (GuV-Positionen 10 und 12) nahm um 1,0 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro bzw. 36,7 % zu. Mit 2,2 Mio. Euro schlugen die Zinskosten der Anleihe zu Buche (Vorjahr 1,3 Mio. Euro). Die restliche Steigerung erklärt sich aus einer höheren Ausnutzung der Betriebsmittel-Linie bei gleichzeitig historisch niedrigen Zinsen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der REIFF-Gruppe stand mit 2,4 Mio. Euro in einem scharfen Kontrast zum Rekordergebnis im Jahr 2011 (18,1 Mio. Euro). An dieser Entwicklung hatten die Geschäftsbereiche Reifen und Autotechnik und Elastomertechnik wesentlichen Anteil, während die stabile Ertragslage beim Geschäftsbereich Technischer Handel ausgleichend wirkte.

Das Verhältnis von Ertragsteuern zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei 64,1 % (Vorjahr: 27,8 %). In Folge der vorgenannten Faktoren ergab sich im Berichtsjahr ein Konzern-Jahresüberschuss von 552 Tsd. Euro (Vorjahr 12,8 Mio. Euro).

	2012 TEuro	%	2011 TEuro	%	Veränderung TEuro
Umsatzerlöse	528.169	100	565.290	99,9	-37.121
Bestandsveränderung	-153	0	325	0,1	-478
Gesamtleistung	528.016	100	565.615	100,0	-37.599
Materialaufwand	-404.968	-76,7	-426.093	-75,3	21.125
Rohertrag	123.048	23,3	139.522	24,7	-16.474
Sonstige betriebliche Erträge	4.793	0,9	3.456	0,6	1.337
Personalaufwand	-66.220	-12,5	-66.338	-11,7	118
Abschreibungen	-6.701	-1,3	-6.234	-1,1	-467
Sonst. betr. Aufwendungen	-48.893	-9,3	-49.686	-8,8	793
	-117.021	-22,2	-118.802	-21,0	1.781
Bereinigtes Konzernergebnis	6.027	1,1	20.720	3,7	-14.693
Zinsertr./Ertr. Ausleihungen	629	0,1	754	0,1	-125
Zinsaufwendungen	-3.667	-0,7	-2.841	-0,5	-826
Aufwendungen aus der Abzinsung	-598	-0,1	-573	-0,1	-25
Finanzergebnis	-3.636	-0,7	-2.660	-0,5	-976
Zwischenergebnis	2.391	0,5	18.060	3,2	-15.669
A.o. Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Steuern vom Eink. und Ertrag	-1.532	-0,3	-5.006	-0,9	3.474
Sonstige Steuern	-307	-0,1	-245	0,0	-62
Jahresüberschuss	552	0,1	12.809	2,3	-12.257

3) Hinweise auf Risiken bei der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung des Unternehmens ist durch vorausschauendes und umsichtiges Handeln geprägt. Risiken werden gleichwohl bewusst eingegangen, um daraus Erträge zu generieren. Wir sind bereit, Risiken nach gewissenhafter Prüfung und Abwägung aller verfügbaren Informationen bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro p.a. pro Einzelposition und in Summe von 2 Mio. Euro pro Jahr einzugehen. Alle über diese Grenze hinausgehenden Risiken werden besichert, es sei denn, die Eintrittswahrscheinlichkeit ist zu vernachlässigen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung, z. B.

- der zunehmende Wettbewerb,
 - das sich verändernde Kaufverhalten der Kunden,
 - die sich verändernde Zahlungsmoral der Kunden
- sind erkannt. Regelmäßiges Hinterfragen unserer Unternehmensstrategie sorgt dafür, dass überprüft wird, ob die jeweiligen Maßnahmen noch richtig sind, bzw. ob weitere Prioritäten hinzutreten müssen.

Risikokonzentrationen (Klumpenforderungen, nicht fungible Bestände, besondere Haftungsrisiken) traten im Berichtsjahr nur in Gestalt einiger, allerdings abgesicherter Klumpenforderungen auf und sind auch zukünftig unwahrscheinlich. Es bestehen daher keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass die Fortführbarkeit der Konzern-Gesellschaften bedroht wäre.

Die REIFF-Unternehmensgruppe erstellt neben dem Jahresabschluss, der deutlich vor Ende des Folgequartals geprüft wird, monatlich einen Konzernabschluss, dem die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage jeder Tochtergesellschaft sowie des Konzerns entnommen werden kann. Die wesentlichen Finanzierungspartner erhalten zum Ende jedes Folgequartals einen erläuterten Quartalsbericht. Außerdem wird seit 2011 ein Halbjahresbericht (ungeprüfter Konzernabschluss mit Erläuterungen) auf www.reiff-gruppe.de veröffentlicht.

4) Sonstige Angaben, insbesondere die voraussichtliche Entwicklung

Die Aussichten für 2013 sind auch nach einstimmiger Meinung der führenden Wirtschaftsinstitute nicht ungünstig, wenn man einmal von möglichen Turbulenzen an den Finanzmärkten absieht. Insgesamt gehen wir eher von einem Seitwärts-Schritt als von einem Rückgang der Konjunktur aus. Das setzt aber voraus, dass die Politik weiter auf dem eingeschlagenen Weg der Reduzierung der Staatsverschuldung bleibt.

Insgesamt gehen wir in der REIFF-Gruppe von steigenden Umsätzen gegenüber dem Jahr 2012 aus. Für 2013 planen wir mit einem Konzernergebnis, das erheblich über der Höhe des Jahres 2012 liegen soll.

Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik:

Nach zwei Jahren in Folge mit Absatzrückgängen im deutschen Markt (Handel an Verbraucher) ist im Pkw-Bereich von einem leichten Wachstum auszugehen. Aufgrund der negativen Erfahrungen aus dem Jahr 2012 wird der Handel extrem vorsichtig disponieren. Im ersten Halbjahr 2013 wird weiter ein Überangebot an Waren zu schwachen Handelsspannen führen. Ab dem zweiten Halbjahr sollten sich die niedrigeren Produktionsmengen der Hersteller wieder positiv auf das Margenniveau auswirken. Beim Lkw-Vertrieb wird die Lage verhalten positiv eingeschätzt, was im Hinblick auf die Runderneuerung und dem Trend zu länger werdenden Laufleistungen auch Chancen mit sich bringt. Weiter wachsen wird das Autoservice-Geschäft. Nach wie vor gibt es einen großen Teil an Reifenkunden, die noch keine Autoservice-Leistungen in Anspruch nehmen.

Ziel des Fachhandels ist, weitere Ergebnisverbesserungen auch unter schwierigeren Marktverhältnissen zu erzielen. Vor allem das „Cross-Selling“ vom Reifen- zum Autoservice und umgekehrt, für das wir besser aufgestellt sind als andere Fachhändler, muss konsequent weiter ausgebaut werden. Nur so wird es uns gelingen, die Preis- und Rohertagsqualität zu erzielen, die wir benötigen. Schon 2013 will das Management einen wichtigen Schritt in Richtung Zielrendite von 5 % bewerkstelligen.

Unter dem Motto „Sichtbar Entwickeln und Wachsen“ ist Anfang 2013 eine neue Bereichsleitung angetreten, mit dem Ziel, die Rolle der lokalen Niederlassungsleiter als Unternehmer vor Ort zu stärken. Die Veränderungen beinhalten sowohl kurzfristig wirksame Maßnahmen wie auch eine längerfristig ausgerichtete Verankerung eines neuen, auf selbständigem Handeln beruhenden Führungsverständnisses. Dabei können die Niederlassungen über selbst definierte Best Practices voneinander lernen.

NETTO Reifen-Räder-Discount wird nach einer Phase der Konsolidierung mit zusätzlichen Märkten wieder wachsen. Zusätzlich werden die Anstrengungen im E-Commerce weiter erhöht.

Der Reifengroßhandel blickt auf ein etwas besseres, aber noch nicht wieder normales Jahr. Neben Deutschland stellen wir die großen Märkte Europas in das Zentrum unserer Interessen. Das operative Geschäftsbereichsergebnis wird laut unserer Planung über dem Wert von 2012 liegen.

Mehrere Marken, die den Kunden gegenüber unterschiedliche Stärken verkörpern, unter einem Dach – das ist das Fundament, auf dem wir den zukünftigen Erfolg sehen. Bis zur Umsetzung dieser Vision bedarf es eines längeren Weges, geht es doch darum, dass bisher weitgehend selbständig agierende Unternehmen über gemeinsame Werte zu einer von allen verinnerlichten Strategie, zu damit stimmigen Führungsrollen und einem gemeinsamen Wertschöpfungsprozess finden müssen. Neben der Stärke eines breiten Sortiments wird es darum gehen, möglichst ressourcenschonend zu arbeiten.

Geschäftsbereich Technischer Handel:

Wir stellen zum Jahresende eine leichte Konjunkturabschwächung fest. Dies wird eine Konsolidierung bzw. Normalisierung der Geschäftstätigkeit herstellen. Die Botschaften aus unserem Kundenkreis sind nach wie vor positiv. Wir planen mit einem Umsatzzuwachs, der etwas unter den Erwartungen des VDMA liegt. Wir sind zuversichtlich und gehen nicht von einem Abschwung wie 2009 aus.

Zwei Bauvorhaben werden Anfang 2013 umgesetzt: die zweite Ausbaustufe Logistikzentrum mit einem automatischen Kleinteilelager und die Erweiterung von Büroräumen und Lager in Chemnitz.

2013 stehen außerdem eine Überprüfung und ein folgendes Re-Design unserer Vertriebsprozesse an. Hohe Aufmerksamkeit gilt dem Daten- und Prozessmanagement. Hierzu wurde eine neue Stelle eingerichtet.

Die Entwicklung standardisierter und automatisierter Abläufe in der Abwicklung von Geschäftsprozessen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor in der Zukunft. Mit der Einführung eines CRM-Systems soll die Vernetzung von Kunden-/ Markt- und ERP-Geschäftsdaten hergestellt werden. Unter dem Motto „Code 200/15“ wurde im September 2012 eine Vertriebsoffensive ausgerufen, die uns bis 2015 zu einem Umsatzanteil von 200 Mio. Euro führen soll.

Unsere Auslandsaktivitäten gewinnen zunehmend an Bedeutung. 2013 soll in China die Gewinnschwelle erreicht werden. Mit dem Erwerb der PICHA Sprl wird der Geschäftsbereich in Belgien weiter kräftig wachsen.

Das für 2013 geplante Betriebsergebnis des Geschäftsbereiches soll einen über dem in 2012 verbuchten Wert erreichen.

Geschäftsbereich Elastomertechnik:

Die neue Geschäftsführung hat ein umfangreiches Arbeitsprogramm zur Optimierung des Geschäftsbereiches auf den Weg gebracht. Kurzfristig werden wir ab Anfang 2013 sämtliche Leiharbeiter freisetzen. Die Restrukturierung sieht zwei Stufen vor. In der ersten Stufe soll in den Jahren 2013 und 2014 die Ertragswende (EBIT) erreicht werden. Gleichzeitig und darauf folgend geht es darum, die nachhaltige Entwicklung sicherzustellen.

5) Nachtragsbericht

Zum 01.01.2013 wurden 100 % der Anteile an der PICHA Sprl in Lüttich, Belgien erworben.

Weitere Vorgänge, die nach dem Abschlussstichtag aufgetreten wären und den Abschluss wesentlich beeinflussen, sind uns nicht bekannt.

Anlagenspiegel

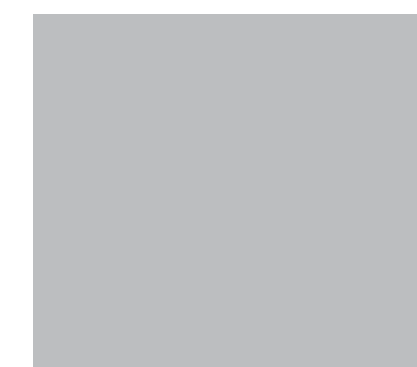
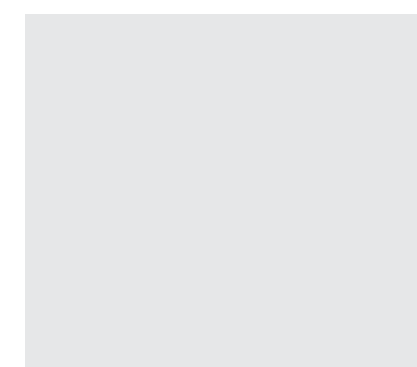
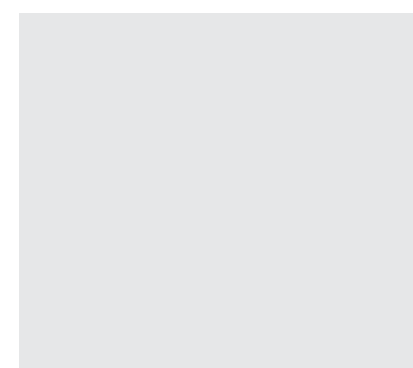
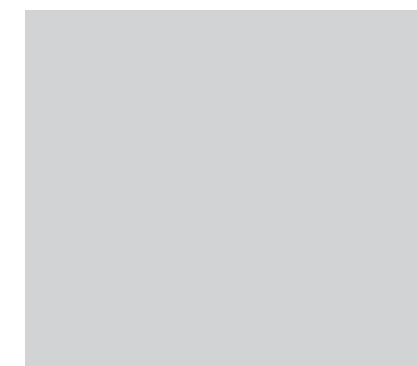
Entwicklung der Buchwerte

	kumulierte AHK 01.01.2012	Zugänge 2012	Abgänge 2012	Umbuchungen 2012	kumulierte AHK 31.12.2012	kumulierte Abschreibung	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Software	7.816,4	979,2	21,4	325,1	9.099,3	7.664,4	1.434,8	702,7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.607,1	676,6	0,0	0,0	12.283,7	4.498,2	7.785,5	7.853,4
3. Geleistete Anzahlungen	501,4	1.327,5	0,0	-496,6	1.332,2	0,0	1.332,2	501,4
	19.924,9	2.983,2	21,4	-171,6	22.715,2	12.162,6	10.552,5	9.057,3
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.585,3	3.126,4	180,2	1.451,0	68.982,4	25.445,3	43.537,2	40.758,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.610,5	1.754,3	726,7	487,5	22.125,5	16.107,6	6.018,0	5.147,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.278,0	2.825,1	698,3	285,7	22.690,4	15.334,8	7.355,8	6.534,0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.157,8	795,4	0,0	-2.052,6	900,7	0,0	900,6	2.157,8
	107.631,6	8.501,3	1.605,3	171,6	114.699,2	56.887,7	57.811,6	54.597,5
III. Finanzanlagen								
1. Beteiligungen	13,7	0,0	0,0	0,0	13,7	0,0	13,7	13,7
2. Sonstige Ausleihungen	4,6	0,0	1,3	0,0	3,3	-0,1	3,3	4,6
	18,3	0,0	1,3	0,0	17,0	-0,1	17,0	18,3
insgesamt	127.574,8	11.484,5	1.627,9	0,0	137.431,4	69.050,2	68.381,1	63.673,1

Anlagenspiegel

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

	kumulierte Abschreibung 01.01.2012 TEuro	Abschreibungen Geschäftsjahr TEuro	auf Abgänge TEuro	Zu- schrei- bungen TEuro	Um- buchun- gen TEuro	kumulierte Abschreibung 31.12.2012 TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software	7.113,8	572,1	21,4	0,0	0,0	7.664,5
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.753,8	744,4	0,0	0,0	0,0	4.498,2
3. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	10.867,6	1.316,5	21,4	0,0	0,0	12.162,7
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.826,9	1.766,3	147,9	0,0	0,0	25.445,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.463,2	1.352,7	708,3	0,0	0,0	16.107,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.744,0	2.265,3	674,6	0,0	0,0	15.334,7
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	53.034,1	5.384,3	1.530,8	0,0	0,0	56.887,5
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
insgesamt	63.901,7	6.700,8	1.552,2	0,0	0,0	69.050,3



Eigenkapitalpiegel

	gezeichnetes Kapital Komplementärin	Kommanditkapital	Kapitalkonto II	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung	Kapitalanteil Minderheits- gesellschafter	Gewinnvortrag	übrige Eigenkapital- veränderung	Gesamt
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
31.12.11	30,7	8.180,7	2.878,4	1.869,5	-50,3	2.830,2	29.787,7	0,00	45.526,8
1)						69,5	-69,5		0,0
2)						1.075,5	-1.075,8		0,0
3)			3.048,6				-3.048,6		0,0
4)							-3.052,2		-3.052,2
5)							63,3		
6)						-40,0			-40,0
7)							-516,9		-516,9
8)							-7,8		-7,8
9)				1.787,7			-1.787,7		0,0
10)					91,7				91,7
11)							-0,1		-0,1
Veränderungen	0,0	0,0	3.048,6	1.787,7	91,7	1.105,3	-9.495,3	0,0	-3.462,0
Konzernergebnis 2012							552,3		552,3
31.12.12	30,7	8.180,7	5.927,0	3.657,2	41,4	3.935,5	20.844,7	0,0	42.617,1

- 1) Anteiliges Ergebnis 2011 (Gewinnverteilung) Kremer
2) Anteiliges Ergebnis 2011 (Gewinnverteilung) HANSE-TRADING Reifenservice
3) Verrechnung Vorjahresergebnis ARK mit Kapitalkonto II
4) Entnahmen (Umbuchung Gewinnanteile auf Gesellschafter-Darlehenskonten)
5) Bezahlte anrechenbare Steuern auf Ausschüttungen im Jahr 2011
6) Gewinnausschüttung Kremer für 2011 – Anteil fremde Gesellschafter
7) Bezahlte anrechenbare Steuern auf Ausschüttungen im Jahr 2012 abrechnen
8) Gewinnausschüttung RBG Vorjahr
9) Umgliederung zu Gewinnvortrag
10) Zuführung Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
11) Sonstige

Konzernanhang für das Jahr 2012

- I. Allgemeine Angaben**
- II. Konsolidierungskreis**
- III. Konsolidierungsgrundsätze**
- IV. Währungsumrechnung**
- V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- VI. Angabepflichten zur Konzernbilanz 31.12.2011**
- VII. Angabepflichten zur Finanzlage**
- VIII. Angabepflichten zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- IX. Sonstige Angaben**
- X. Anlagen zum Anhang**

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Entwicklung des Anlagevermögens

I. Allgemeine Angaben

Die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG unterliegt ab dem 31.12.2001 der Konzernrechnungslegungspflicht. Die GmbH + Co. KG wird als einheitliche Gesellschaft gesehen, die erst ab der Geltung des KapCoRiLiG den Vorschriften über Kapitalgesellschaften unterfällt und damit der Konzernrechnungslegung unterfallen kann. Die größenabhängigen Befreiungen von § 293 HGB werden zum 31.12.2011 und zum 31.12.2012 überschritten.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden als Muttergesellschaft einheitlich die Komplementär-GmbH Firma Reiff-Beteiligungs-GmbH und die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG einbezogen. Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen und der für diese Firmen verwendeten Kurzbezeichnungen wird zunächst auf die Anlage 1 zu diesem Anhang (siehe Seite 80) verwiesen.

Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden das folgende auf den 01.01.2012 gegründete Unternehmen:

Firma:	REIFF Technical Products (Shanghai) Co., Ltd.
Gegenstand:	Handel mit technischen Produkten

Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurde die K4 Plus GmbH, an der RTP mit 25 % beteiligt ist, da diese Beteiligung von untergeordneter Bedeutung ist. Ebenso von untergeordneter Bedeutung ist die REIFEN-KRUPP Polska Sp.z.o.o. und wird daher ebenfalls nicht einbezogen.

Bei der Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG scheidet eine Konsolidierung nach den Alternativen des § 290 Absatz 2, Ziffer 1-3 HGB aus. Auch eine Konsolidierung nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB kommt nicht in Betracht, da das Mutterunternehmen nicht die Mehrheit der Risiken trägt. Denn nach den Leasingverträgen verbleibt nach Ablauf der Vertragsdauer für den Fall, dass ein Verkaufserlös nicht den Restbuchwert deckt, das Restrisiko bei der finanzierenden Bank, die auch nur durch Grundschulden am Objekt abgesichert ist.

Die übrigen unter dem Posten Beteiligungen ausgewiesenen Unternehmen wurden nicht als assoziierte Unternehmen mit einbezogen, da die Beteiligungshöhen unter 20 % liegen und kein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen ausgeübt wird.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Alle einbezogenen Jahresabschlüsse haben den Stichtag 31.12.2012.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die bis zum 31.12.2009 einbezogenen Unternehmen nach altem Recht (Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Nach diesem Zeitpunkt getätigte Neuerwerbungen werden nach § 301 HGB in der Fassung des BilMoG konsolidiert.

Die Konsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Tochtergesellschaften. Daher werden ab dem Erwerbzeitpunkt angefallene und in die Rücklagen bzw. Gewinnvorträge eingestellte Jahresüberschüsse als Konzernrücklagen bzw. Konzerngewinnvorträge gezeigt.

Zwischenergebnisse sind in der Unternehmensgruppe nicht entstanden, da Vorlieferungen innerhalb von Konzernunternehmen zum überwiegenden Teil an Außenstehende weiter veräußert wurden.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter nach § 307 Absatz 1 HGB gebildet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn nach dem Posten Jahresüberschuss ausgewiesen.

IV. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Bewertung gemäß § 256a HGB.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzernunternehmen erfolgte nach der Neuregelung des § 308a HGB.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv oder linear abgeschrieben.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert bis 150 Euro wurden sofort in die Kosten verbucht. Bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Netto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 Euro aber weniger als 1.000 Euro betragen, werden in einem Sammelposten erfasst und gleichmäßig über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Diese fiktive Nutzungsdauer von fünf Jahren entspricht im Wesentlichen der tatsächlichen Nutzungsdauer der in den Sammelposten einbezogenen Vermögensgegenständen.

Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem beizulegenden Wert bewertet.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu Anschaffungskosten. Anschaffungskostenminderungen sind berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Posten gemäß § 255 Abs. 2, Satz 2 und 3 HGB berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet; das Körperschaftssteuer-guthaben nach § 37 KStG zum Barwert. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch einen Pauschalabschlag beim nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden gemäß § 253 (1) und (2) HGB ermittelt. Die Abzinsungssätze ergeben sich aus § 253 (2) HGB mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Sätzen. In Ausübung des Wahlrechts laut § 253, Abs. 2, Satz 2 HGB erfolgte die Abzinsung pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins, der sich bei einer angenommenen Restzeit von 15 Jahren ergibt.

Der aktivierte Rückendeckungsanspruch wurde, soweit er dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, mit dem Rückstellungsbetrag saldiert.

Übersteigende Aktivbeträge wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB gesondert als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit deren Erfüllungsbetrag. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

VI. Angabepflichten zur Bilanz

Aktivseite

(1) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Posten nach § 309 (1) HGB enthält zum einen einen Betrag von 1.183 Tsd. Euro aus der Erstkonsolidierung von HAT in 2005. Die bisherige Verteilung auf 15 Jahre wird fortgeführt. Die jährliche Abschreibung beträgt 148 Tsd. Euro.

Aus der Erstkonsolidierung von REIFEN-KRUPP GmbH & Co. KG ergab sich ein zu aktivierender Firmen- oder Geschäftswert in Höhe von 4.480 Tsd. Euro. Die Abschreibungsdauer für diesen Firmenwert wird ebenfalls mit 15 Jahren angesetzt. Die jährliche Abschreibung betrug 2011 299 Tsd. Euro. Durch Nachaktivierungen erhöhte sich der Firmenwert 2012 um 142 Tsd. Euro auf 4.622 Tsd. Euro. Damit erhöht sich für die restliche Abschreibungszeit von 14 Jahren die jährliche Abschreibung auf 309 Tsd. Euro. Der Restbuchwert zum 31.12.2012 beträgt 4.015 Tsd. Euro.

Die Abschreibungsdauer wird mit der langfristig angelegten Investition und der stabilen Verankerung des erworbenen Unternehmens im Markt begründet. Die Beteiligung hat strategischen Charakter, hauptsächlich im Bezug auf Größen- und Einkaufsvorteile (Begründung nach § 314 Nr. 20 HGB).

Zusammen mit Zukäufen auf Einzelunternehmensebene aus früheren Jahren ergibt sich insgesamt ein Buchwert auf den 31.12.2012 von 7.783 Tsd. Euro.

**(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Angaben zu den Restlaufzeiten**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von:

	Stand am 31.12. TEuro	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr TEuro	davon Restlaufzeit über 1 Jahr TEuro
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.355	10.355	0
Vorjahr	9.860	9.860	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.828	9.611	2.217
Vorjahr	17.990	15.724	2.266
	22.183	19.966	2.217
Vorjahr	27.850	25.584	2.266

(3) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten/Disagio

Von den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.387 Tsd. Euro beziehen sich 93 Tsd. Euro auf den Unterschiedsbetrag zwischen aufgenommenen Darlehen und deren Auszahlungsbetrag (Disagio). Dieser Betrag wird jährlich mit 20 Tsd. Euro aufgelöst.

(4) Latente Steuern § 314 Nr. 21 HGB

Latente Steuern ergeben sich aus Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Bei der Bewertung wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt. Dieser errechnet sich pauschaliert aus dem Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Solidaritätszuschlagssatz.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.12 TEuro	Stand am 31.12.11 TEuro
a.) Auf Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen (Altersteilzeit)	726	698
b.) Auf bestehende Verlustvorträge, die sich voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren verrechnen	200	300
	926	998

Zum Punkt b.) wird erläutert:
Aufgrund einer erneuten Überprüfung der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung unter Berücksichtigung der ertragsabhängigen Pachtverrechnungen innerhalb des Konzerns musste im laufenden Jahr ein Betrag von 100 Tsd. Euro nach § 274 (2), Satz 2 HGB über die Steuern vom Einkommen und Ertrag aufgelöst werden.

Passivseite

(5) Erläuterungen zum Eigenkapital

Gemäß § 265, Abs. 5 HGB wurde die Gliederung des Konzern-Eigenkapitals um spezielle Posten der Muttergesellschaft ARK ergänzt.

(6) Angaben zu Rückstellungen für Pensionen gemäß § 314 Nr. 16 HGB und zur Verrechnung von Deckungsvermögen nach § 314 Nr. 17 HGB

Es bestehen zwei Versorgungsbereiche:

a.) Geschäftsführer-Versorgung und laufende Renten

Die Rückstellungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Prof. Dr. Neuburger bewertet. Es wurden dabei folgende Methoden und Annahmen angewendet:

Bewertungsmethode:	PUC-Methode (projizierte Einmalbewertungsmethode)
Rechnungszins:	5,05 % p.a.
Rententrend:	2,00 % p.a.
Gehaltstrend:	2,00 % p.a.
Fluktuation:	3,25 % p.a.
Biometrische Annahmen:	© Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck

b.) Beitragsbezogene Versorgung für leitende Angestellte

Die Rückstellungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Towers Watson (Reutlingen) GmbH bewertet.

Es wurden dabei folgende Methoden und Annahmen angewendet:

Bewertungsmethode:	PUC-Methode (projizierte Einmalbewertungsmethode)
Rechnungszins:	5,05 % p.a.
Fluktuation:	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Biometrische Annahmen:	© Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck

Verrechnung Aktivwerte:
Als Zeitwerte wurden Aktivwerte von der Versicherung gemeldet. Rückdeckungsbeträge in Höhe von 1.649 Tsd. Euro wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und dem zu verrechnendem Vermögen wurden in Höhe von 44 Tsd. Euro verrechnet.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 TEuro	2011 TEuro
Interne Abschlusskosten	196	196
Prüfungskosten	172	145
Steuerberatungskosten	49	56
Berufsgenossenschaft	363	330
Zeitguthaben/Überstunden	491	507
Boni für Mitarbeiter	0	916
Tantiemen	1.301	4.113
Altersteilzeit	6	11
Urlaubsrückstellung	707	542
Gewährleistung	405	787
Schadensfälle	257	800
Abfindungen	584	198
Sonstige	841	478
	5.372	9.079

Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurden entsprechend § 253 (2) S. 2 HGB als den Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Deckungsvermögen wurde entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB in Höhe von TEuro 449 verrechnet. Der überschießende Restbetrag in Höhe von TEuro 106 wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Bei der Rückstellung betreffend gesetzlicher Aufbewahrungspflichten kann davon ausgegangen werden, dass sich zukünftige Kostensteigerungen und die Abzinsung ausgleichen.

Die Restlaufzeiten der übrigen Rückstellungen liegen unter einem Jahr. Daher sind eine Anpassung aufgrund von Kosten- oder Preissteigerungen sowie eine Abzinsung nicht erforderlich.

(8) Angaben zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

	Restlaufzeit über 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 1-5 Jahre TEuro	Restlaufzeit über 5 Jahre TEuro	Gesamt 31. 12. TEuro
1. Anleihen	0	30.000	0	30.000
<i>Vorjahr</i>	0	30.000	0	30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.639	12.344	1.552	22.535
<i>Vorjahr</i>	8.609	7.353	8.045	24.007
3. Erhaltene Anzahlungen	109	0	0	109
<i>Vorjahr</i>	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.908	0	0	79.908
<i>Vorjahr</i>	68.880	0	0	68.880
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.239	0	0	5.239
<i>Vorjahr</i>	2.838	0	0	2.838
6. Sonstige Verbindlichkeiten	24.364	3.355	0	27.719
<i>Vorjahr</i>	18.110	4.804	483	23.397
	118.259	45.699	1.552	165.510
<i>Vorjahr</i>	98.437	42.157	8.528	149.122

(9) Besicherungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind abgesichert durch Grundschulden in Höhe von ca. 16.000 Tsd. Euro sowie durch eine Rangrücktrittserklärung für Kapitalkonto II der Gesellschafter in Höhe von 9.784 Tsd. Euro, eine selbstschuldnerische Höchstbürgschaft der ARK in Höhe von 9.000 Tsd. Euro und eine Raumsicherungsübereignung der Warenbestände aller inländischen Gesellschaften. Gleichzeitig besteht eine Bürgschaft in Höhe von 150 Tsd. Euro gegenüber einem Lieferanten als Sicherheit für die ordnungsgemäße Erfüllung von Kaufverträgen mit der R.TEC Polska.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten wird ein Betrag in Höhe von 375 Tsd. Euro (Vorjahr 388 Tsd. Euro) betreffend eine Investitionszulage für eine Produktionshalle in Bautzen ausgewiesen.

Dieser Betrag wird beginnend ab Mitte 2011 auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 31 Jahren verteilt.

(11) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der Neutralisierung einer Wertberichtigung im Verhältnis zu einem verbundenen Unternehmen. Insoweit liegt das Konzernergebnis über dem für die Steuerberechnung maßgeblichen Ergebnis im Einzelabschluss.

VII. Angabepflichten zur Finanzlage

(12) Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 (7) HGB und Angaben nach § 314 Nr. 19 HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden in unserer Unternehmensgruppe Wechselobligo in Höhe von 176 Tsd. Euro (Vorjahr 296 Tsd. Euro). Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzustufen, da bei den betroffenen Schuldern keine finanziellen Schwierigkeiten ersichtlich sind.

(14) Art und Zweck sowie Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften § 314 Nr. 2 HGB:

a.) Asset-Backed-Securities-Programm

Diese ABS-Finanzierung kombiniert Elemente des Factorings und der Forderungsverbriefung. Es werden dabei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine speziell vom anbietenden Bankinstitut gegründete Zweckgesellschaft verkauft. Dafür erhält die Firma einen Kaufpreis abzüglich eines Sicherheitsabschlages einer Marge für die Kosten des Programms.

Die Zweckgesellschaft refinanziert sich über die Begebung von Wertpapieren am Kapitalmarkt. Investoren erwerben die verzinsten Wertpapiere, wodurch die Zweckgesellschaft die erforderliche Liquidität erhält.

Zweck bzw. Vorteile:

- Der wesentlichste Vorteil ist die Finanzierung. Durch den laufenden Ankauf können Forderungen noch vor Fälligkeit in Liquidität verwandelt werden.
- Durch den Zugang zum internationalen Kapitalmarkt erhöht sich der finanzpolitische Spielraum.
- Die Forderungsverwaltung erfolgt weiterhin durch die Firma.
- Es muss keine Offenlegung gegenüber dem Kunden erfolgen (stille Zession) und das Unternehmen kann sich weiterhin selbst um die Forderungsbeitreibung kümmern. Dies bewahrt die Beziehung zwischen der Firma und den Kunden vor Störeinflüssen durch den Factor.
- Durch den Forderungsabgang (true sale) und die eventuelle Verwendung der Liquidität zur Schuldentilgung ergeben sich positive bilanzielle Effekte.

Risiken:

- Mangelhaftes Interesse des Ankaufs der Wertpapiere durch Investoren.
- Erhöhung der Kosten.
- Die Abwicklung erfordert hohe Anforderungen an die Finanzabteilung.

Zum 31.12.2012 beträgt das Volumen des Forderungsabgangs 19 Mio. Euro. Das maximale Ankaufsvolumen beträgt 30 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis August 2019.

Von einer Einbeziehung in den Konsolidierungskreis nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB wird aus folgenden Gründen abgesehen: Die Zweckgesellschaft wurde nicht von der Muttergesellschaft gegründet, sondern das fertige Konzept wurde von einem Bankinstitut angeboten. Die Zweckgesellschaft „dient“ daher nicht im Sinne der Vorschrift der Muttergesellschaft, sondern die Muttergesellschaft beteiligt sich neben mehreren anderen Firmen an einem fertig vorliegenden, ausgearbeiteten Konzept. Weiterhin liegt nicht die Mehrheit der Chancen und Risiken bei der Muttergesellschaft. Aufgrund des vorliegenden true sale und der Gebundenheit an die Kapitalmarktbedingungen sind die Chancen und Risiken zwischen allen Beteiligten gleichmäßig verteilt.

b.) Leasingfinanzierung

Es bestehen langfristige Mietverträge und Leasingverpflichtungen mit Gesamtverpflichtungen in Höhe von

	2012 TEuro	2011 TEuro
bis 2 Jahre	18.908	16.836
größer als 2 Jahre	25.129	23.379

Die Höhe resultiert im Wesentlichen aus der langfristigen Anmietung neuer Immobilien, davon überwiegend Leasingabschlüsse mit Ankaufsrecht durch die Muttergesellschaft.

Rechnet man die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit Abzinsungssatz von 5 % auf ihren Barwert um, so reduziert sich der Betrag der finanziellen Verpflichtungen von 44.037 Tsd. Euro um 5.666 Tsd. Euro auf 38.371 Tsd. Euro.

Darin enthalten sind jährliche Immobilien-Leasingraten in Höhe von 513 Tsd. Euro gegenüber dem verbundenen Unternehmen Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG, Düsseldorf.

Die Leasingfinanzierung hat den Zweck, dass Investitionen realisiert werden können unter Schonung der liquiden Mittel.

VIII. Angabepflichten zur Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten (§ 314 Nr. 3 HGB)

Die Umsätze haben sich in den einzelnen Sparten wie folgt entwickelt:

	2012 TEuro	2011 TEuro
Geschäftsbereich Reifen	377.390	409.941
Geschäftsbereich Technischer Handel	134.057	139.666
Geschäftsbereich Elastomertechnik	15.970	15.670
Sonstige	752	13
Summe	528.169	565.290

Die Umsätze haben folgende geographische Verteilung:

	2012 TEuro	2011 TEuro
Inland	408.645	446.407
EU	110.187	113.884
Drittländer	9.337	4.999
Summe	528.169	565.290

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten umfasst periodenfremde Posten in Höhe von 2.035 Tsd. Euro, die in Höhe von 1.485 Tsd. Euro Lieferantengutschriften betreffen, die nach Fertigstellung des Konzernabschlusses 2011 eingegangen sind.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position umfasst periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.126 Tsd. Euro. Darin sind hauptsächlich folgende Sachverhalte enthalten:

- Lieferantenrechnungen, die erst nach Fertigstellung des Konzernabschlusses 2011 eingegangen sind.
- Nachzahlung SAP-Wartungsgebühren für Vorjahre.

IX. Sonstige Angaben

(17) Derivate Finanzinstrumente gemäß § 285 Nr. 19 HGB

Zinscap-Geschäft mit der Commerzbank über einen Bezugsbetrag von 13 Mio. Euro und einem Höchstsatz (Strike) von 4 % bzw. 5 % p.a. Die Laufzeit begann am 06.12.2005 und endete am 30.09.2012. Die Kosten betragen 1,55 % p.a. auf das Volumen von 13 Mio. Euro und wurden quartalsweise abgerechnet. Gleichzeitig erhielt REIFF für jeden Tag, an dem die Differenz (30-Jahres-Zins zu 2-Jahres-Zins) größer als 0,829 % ist, eine Vergütung von 2,1 % auf das Volumen vergütet.

(18) Arbeitnehmerzahl (Durchschnitt gemäß § 267 (5) und § 314 Nr. 4 HGB)

	2012	2011
Angestellte	981	929
davon Auszubildende	86	77
Angestellte ohne Auszubildende	895	852
Gewerbliche Arbeitnehmer	683	637
davon Auszubildende	6	6
gewerbliche Arbeitnehmer ohne Auszubildende	677	631
Gesamt ohne Auszubildende	1.572	1.483

(19) Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 314 Nr. 6 HGB)

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen bezogen auf den Gesamtkonzern:

2012 TEuro 1.037

Die Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung bezogen auf den Gesamtkonzern betragen:

2012 TEuro 287

Die dafür gebildeten Rückstellungen betragen zum 31.12.2012

TEuro 2.393

(20) Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt aufgeschlüsselt in das Honorar für

- a) Abschlussprüfungsleistungen TEuro 156
 - b) Steuerberatungsleistungen TEuro 49
- (§ 314, Nr. 9 HGB)

X. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Zu Name und Sitz der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, dem Anteil am Kapital der Tochterunternehmen, siehe Folgeseite.

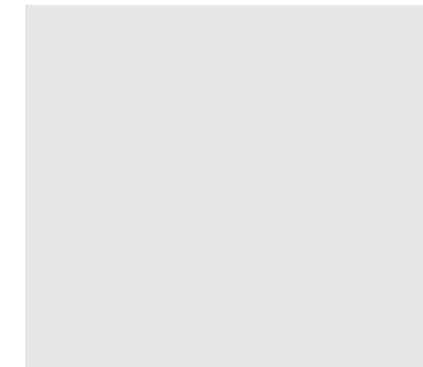
Reutlingen, den 06.02.2013

Die Geschäftsführer der Reiff-Beteiligungs-GmbH als Komplementärin der Firma Albert Reiff GmbH & Co. KG

Eberhard Reiff
Dipl.- Kaufmann

Hubert Reiff
Dipl.- Ingenieur
Dipl.- Wirtschaftsing.

Dr. Immanuel Kohn
Dipl.- Kaufmann



Aufstellung Anteilsbesitz zum 31.12.2012

Abkürzung	Name	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Konsolidiert	ab	Befreiung nach §264 Abs.3 HGB	Befreiung nach §264b HGB
ARK	Albert Reiff GmbH + Co. KG	Reutlingen	Mutterunternehmen	K			ja
RBG	REIFF Beteiligungs GmbH	Reutlingen	Mutterunternehmen	K		ja	
RAM	REIFF-Anlagen-Management-GmbH + Co. KG	Reutlingen	100%	K			ja
RTP	REIFF Technische Produkte GmbH	Reutlingen	100%	K		ja	
RET	R.E.T. REIFF Elastomertechnik GmbH	Reutlingen	100%	K		ja	
K4 Plus	K4 Plus GmbH	Reinbek	25%				
RRA	REIFF Reifen und Autotechnik GmbH	Reutlingen	100%	K		ja	
SUPERA	SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	100%				
R.TEC P	R.TEC Polska Sp.z.o.o.	Warschau/Polen	100%	K			
RMS	REIFF Management und Service GmbH	Reutlingen	100%	K		ja	
R+R	REIFEN + RÄDER GmbH	Karlsbad-Ittersbach	100%	K		ja	
PJP	Pneus Jantes et Prestations S.a.r.l.	Bischheim	100%	K	2011		
EG	Evergreen	Luxemburg	100%	K			
Roller L	Gummi-Roller S.a.r.l.	Luxemburg	100%	K			
KR	Kremer GmbH	Wächtersbach	80%	K		ja	
SP	Securite Plus – Caoutchouc Plus S.p.r.l.	Belgien	100%	K			
HAT	HANSE-TRADING Reifenservice GmbH	Fürstenwalde	66,66%	K	2005	ja	
RKK	REIFEN-KRUPP GmbH & Co. KG	Schifferstadt	100%	K	2011		ja
KVG	Herbert Krupp Verwaltungs GmbH	Schifferstadt	100%	K	2011	ja	
PKF	Pneus Krupp France S.a.r.l.	Wissembourg	100%	K	2011		
RKP	Reifen Krupp Polska Sp.z.o.o.	Jaslo	100%				
RTPS	REIFF Technical Products (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100%	K	2012		

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Der Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG wurde als Muttergesellschaft des Konzerns nachfolgender im Wortlaut wieder-gegebener Bestätigungsvermerk, fest verbunden mit dem Konzernabschluss auf den er sich bezieht, übergeben:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den von der Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

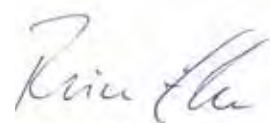
Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

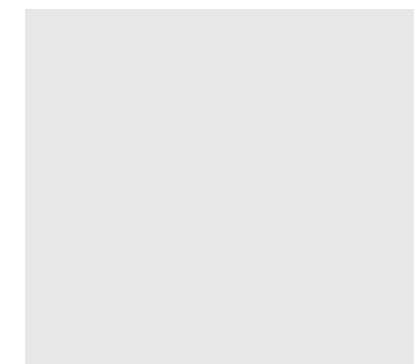
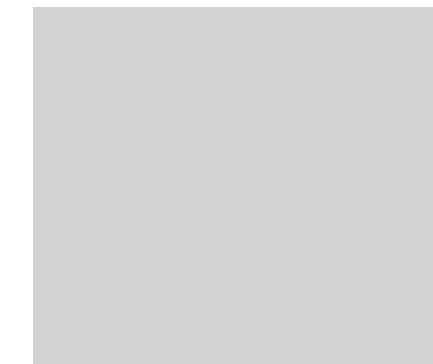
Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

gezeichnet, Reiner Ehle, Wirtschaftsprüfer“



Fellbach, den 20. Februar 2013



Wissenswertes

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pressekontakt:
Christina Guth
Telefon +49 2151 36805-11
presse@reiff-gruppe.de

Leiter Finanzen:
Manfred Braun
Telefon +49 7121 323-273
manfred.braun@reiff-gruppe.de

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der REIFF-Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der REIFF-Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die REIFF-Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2013:

25. März 2013	Jahresabschluss zum 31.12.2012
25. März 2013	2. Folgerating 2013
27. Mai 2013	Zinszahlungstermin für die REIFF-Anleihe (WKN A1H3F2)
Juli 2013	Zwischenabschluss zum 30.06.2013

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die an den elektronischen Bundesanzeiger übermittelte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Geschäftsbericht steht im Internet unter www.reiff-gruppe.de zum Download bereit.

Weitere Exemplare schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu:

Telefon: +49 7121 323-434
Telefax: +49 7121 323-6434
E-Mail: anita.lang@reiff-gruppe.de

**REIFF-Gruppe**

Tübinger Str. 2-6
D-72762 Reutlingen

Telefon +49 7121 323-0
Telefax +49 7121 323-346

info@reiff-gruppe.de
www.reiff-gruppe.de

Die REIFF-Gruppe

REIFF steht seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1910 für Innovation und Zuverlässigkeit im Handel und den damit verbundenen Dienstleistungen.

Die über 100-jährige Unternehmenstradition geht Hand in Hand mit einem konsequenten Blick nach vorne – auf zukunftssträchtige Trends bei Produkten und Services sowie Veränderungen auf den Märkten unserer Kunden.

So hat sich das Familienunternehmen zu einem bundesweit führenden und europaweit agierenden Partner für Produkte des Technischen Handels und einer weit verzweigten Organisation für Reifen und Autotechnik entwickelt.

Zwölf Markenunternehmen gehören heute zur REIFF-Gruppe. An rund 80 Standorten in Deutschland und Europa sind insgesamt über 1.660 Mitarbeiter für unsere Kunden im Einsatz.

2012

REIFF-Gruppe

Tübinger Str. 2–6, D-72762 Reutlingen
Telefon +49 7121 323-0, Telefax +49 7121 323-346
info@reiff-gruppe.de, www.reiff-gruppe.de



G R U P P E